

DEUTSCHES

# HANDWERKSBLATT

HANDWERKSKAMMER  
OSTMECKLENBURG-VORPOMMERN

№  
09  
23

## Engagement im Ehrenamt

Nachwuchs dringend gesucht

**E-RECHNUNG**  
Bundesregierung plant  
Pflicht ab 2025

**HANDWERK 4.0**  
Wie schützen sich Betriebe  
vor Identitätsdiebstahl?



# FORD PRO™ GEWERBE WOCHEN



Der neue Ford Transit Custom.  
Jetzt ab € 329,-\* netto  
(€ 391,51\* brutto) mtl. leasen.



Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. \*Ein Leasingangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Gilt für noch nicht zugelassene, für das Leasingangebot berechnete Ford Neufahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Leasingvertrages, nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Zum Beispiel der neue Ford Transit Custom Kastenwagen (Lkw) Basis 280 L1H1, 2,0-l-EcoBlue Dieselmotor 81 kW (110 PS), FWD, 6-Gang-Schaltgetriebe, auf Basis einer unverbindlichen Preisempfehlung der Ford-Werke GmbH von € 35.550,- netto (€ 42.304,50 brutto), zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten, Leasing mit km-Abrechnung, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km, ohne Leasing-Sonderzahlung, 48 monatliche Leasingraten je € 329,- netto (€ 391,51 brutto). Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.



»Der Motor Handwerk darf nicht ins Stottern geraten!«

Der Wirtschaftsstandort Deutschland muss mit einer klugen und weitsichtigen Bundespolitik wieder stärker in den Fokus und damit aus der Starre im internationalen Ländervergleich rücken. Dies bedeutet, dass vor allem Mittelstand und Handwerk wieder spürbar mitgenommen werden müssen. Doch wie sieht die Realität derzeit aus? Zehn Milliarden Euro bzw. über eine Million Euro pro Arbeitsplatz hat der Bund allein für die TSMC-Chipfabrik in Dresden genehmigt. Ein weiterer Punkt ist die Energiepolitik. Statt die gesamte Wirtschaft hinsichtlich hoher Energiekosten zu entlasten, setzt die Bundesregierung einseitig mit einem subventionierten Strompreis auf energieintensive Industrieunternehmen.

Es ist das Handwerk, das die Transformationen umsetzt, Arbeits- und Ausbildungsplätze schafft und die Versorgung in Stadt und Land sichert. Dieser Motor darf nicht ins Stottern geraten! Deshalb erwartet das Handwerk klare Signale der Bundespolitik. Das Wachstumschancen-Gesetz geht in diese Richtung, greift aber zu kurz. Für mehr Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit brauchen wir echte Impulse und ein mittelstandsorientiertes Gesamtkonzept, das Sozialabgaben und Bürokratie reduziert sowie Unternehmen Planungssicherheit gibt.

**AXEL HOCHSCHILD**

PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER  
OSTMECKLENBURG-VORPOMMERN



## KAMMERREPORT

- 7** Ausbildungsbilanz
- 9** Hanse Sail Business Forum
- 10** Handwerk und Hanse Sail
- 12** Schornsteinfegernachwuchs
- 13** HWK gegen Tourismusabgabe



Foto: © iStock.com / PINSEL

S  
34

Eine Reihe von Mobilitätstrends krepeln die Mobilität um. Worauf Firmen für ihre Flottenverwaltung achten sollten, verrät das bfp-Forum.



Foto: © Argethika Herin

S  
9

Mehr als 200 Teilnehmer kamen zum HSBF



## POLITIK

- 16** Kabinett beschließt Eckpunkte für Bürokratieabbau



## BETRIEB

- 18** Freiwillig dabei - Ehrenamtsengagement
- 20** »Es geht um Erfüllung«
- 22** Die E-Rechnung wird Pflicht
- 24** Bei Auftragsbestätigung am nächsten Tag: kein Widerrufsrecht
- 26** Das sagen die Gerichte zur Werksabnahme
- 28** Morgens hobeln, abends kicken
- 30** Ein kleiner, aber hilfreicher Tropfen
- 32** Finanzspritzen für die Digitalisierung
- 34** Mobilität neu denken
- 36** Finanzielle Schäden und Rufschädigung vermeiden



- 40 Umsetzungsschritte zum digitalen Handwerksbetrieb
- 43 Neue Funktionen - mehr Komfort

 GALERIE

- 44 Dem Himmel so nah

 KAMMERREPORT

- 49 Neue Abteilungsleiterin
- 50 Rechtsberatung
- 52 Betriebsberatung
- 54 Wir gratulieren
- 56 Bildungsangebote
- 58 Auf der Walz
- 58 Impressum



S  
12

Freisprechung im  
Schornsteinfegerhandwerk

Foto: © HWK



SIGNAL IDUNA   
füreinander da

## Ihr PLUS auf dem Arbeitsmarkt.

Unsere betriebliche Krankenversicherung für Mitarbeitende.

Eine betriebliche Krankenversicherung von SIGNAL IDUNA kann für Ihr Unternehmen einen großen Unterschied machen. Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden mit Vorteilen für beide Seiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.

[signal-iduna.de/bkv+](https://signal-iduna.de/bkv+)



Foto: © iStock/desphlegue

## UNTERNEHMEN BRAUCHEN PLANUNGSSICHERHEIT

**Angesichts des aktuellen Koalitionsstreits um das geplante Wachstumschancengesetz blickt das Handwerk des Landes mit wachsender Sorge in die Zukunft.**

In Anbetracht der angespannten wirtschaftlichen Entwicklung forderten die Handwerkskammern aus MV im August dieses Jahres unter anderem ein schlüssiges Energiekonzept, das die kleinen und mittleren Betriebe berücksichtigt. So würde ein Strom-Sondertarif allein für die Industrie das Handwerk schwächen und Arbeits- und Ausbildungsplätze in diesem Wirtschaftsbereich gefährden.

„Unsere Handwerksbetriebe brauchen wieder mehr Planbarkeit und Sicherheit, auch mit Blick auf Lieferketten und Materialversorgung“, so die Präsidenten der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern Axel Hochschild und der Handwerkskammer Schwerin Uwe Lange. „Entlastungsmaßnahmen und Impulse für die Wirtschaft, die das Wachstumschancengesetz liefern soll, dürfen nicht länger verschoben werden.“

Die Sozialabgaben hätten längst die 40-Prozent-Marke überschritten. Hinzu kämen ab 2024 eine nahezu Verdopplung der Mautgebühren für LKW und die zusätz-

liche Einbeziehung von Fahrzeugen ab 3,5 Tonnen sowie höhere CO<sub>2</sub>-Preise. Laut dem Außenhandelsverband für Mineralöl und Energie könnten allein die Preise für Diesel und Benzin um zirka 4 Cent pro Liter steigen. „Auch die international nicht wettbewerbsfähigen Steuersätze in Deutschland müssen dringend auf den Prüfstand, der OECD-Vergleich zeigt die hohe Belastung für Betriebe vor Ort. Die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland muss endlich in den Mittelpunkt der politischen Debatte rücken: Neben Faktoren wie Energie, Digitalisierung und Infrastruktur nimmt die Steuerpolitik eine zentrale Rolle. Im internationalen Länderranking liegt Deutschland auf Platz 22 hinter Ländern wie Portugal, Belgien oder Tschechien“, betonten die Präsidenten.

Steigende Verbraucherpreise würden im Kauf- und Auftragsverhalten zu spürbarer Zurückhaltung führen. Schon heute sei vor allem im Bausektor als eine der Schlüsselbranchen des Handwerks die wirtschaftliche Bremse zu spüren. Werde hier nicht schnell gegengesteuert, seien Betriebs-schließungen und Entlassungen in der Bauwirtschaft die Folge und auch die Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft wären deutlich spürbar.

### AUSBILDUNG

## SEIT 2023 NEUE FACHRICHTUNG



Foto: © BIBB

**Die Berufsausbildung Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in wird um eine dritte Fachrichtung erweitert.** Neben Karosserieeinstandhaltungstechnik sowie Karosserie- und Fahrzeugbautechnik

gibt es künftig die Spezialisierung auf die Caravan- und Reisemobiltechnik. Damit wird der steigenden Nachfrage nach entsprechenden Fahrzeugen im Freizeitbereich Rechnung getragen. Angesichts fortschreitender Elektromobilität wurde zudem eine fachrichtungsübergreifende Zusatzqualifikation für den Umgang mit Hochvoltkomponenten entwickelt.

Bundesweit werden in dem Beruf derzeit zirka 4000 Jugendliche ausgebildet.

Die neue Ausbildungsordnung trat zum 1. August 2023 in Kraft. Weitere Informationen finden unter

**[bibb.de/neue-berufe](http://bibb.de/neue-berufe).**



Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Ausbilderberater der Handwerkskammer.

**[hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)**



# Forderungen für eine bessere Berufsorientierung im Land

DIE PRÄSIDENTEN DER HANDWERKSKAMMERN IN MV, AXEL HOCHSCHILD (HWK OSTMECKLENBURG-VORPOMMERN) UND UWE LANGE (HWK SCHWERIN) STELLTEN EINE ERSTE BILANZ ZUM NEUEN AUSBILDUNGSJAHR VOR.

**Z**um Start des neuen Ausbildungsjahres am 1. August 2023 verzeichneten die beiden Handwerkskammern im Land 1.239 neue Ausbildungsverträge. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet dies einen Anstieg um 12 Prozent. Der Bestand über alle Lehrjahre ist im Vorjahresvergleich um rund 3,5 Prozent angestiegen.

Die gefragtesten handwerklichen Ausbildungsberufe sind in diesem Jahr: an erster Stelle der Kraftfahrzeugmechatroniker, gefolgt vom Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und dem Elektrotechniker. Weitere gut besetzte Berufe sind Tischler, Maler und Lackierer, Land- und Baumaschinenmechatroniker, Dachdecker und Zimmerer.

17 Prozent der neuen Ausbildungsverträge wurden mit weiblichen Bewerbern besetzt. Rund 17 Prozent verfügen über Abitur oder Fachabitur. Diese Werte sind im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

In den „klimarelevanten“ Berufen Elektrotechniker sowie Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sind vergleichsweise starke Zuwächse zu verzeichnen. So stieg die Zahl der Azubis im Elektrohandwerk landesweit im Vergleich zum Vorjahr um 23 Prozent, im SHK-Handwerk sogar um 36 Prozent.

Präsident Axel Hochschild von der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommer und Präsident Uwe Lange von der Handwerkskammer Schwerin wiesen in der Landespressekonferenz darauf hin, dass diese Zahlen nur eine „aktuelle Wasserstandsmeldung“ seien. Eine endgültige Bilanz des Ausbildungsjahres könne zum Jahresende gezogen werden. Mit Blick auf die insgesamt noch rund 700 nicht besetzten Angebote in den Lehrstellenbörsen der Handwerkskammern und die wachsende Fachkräftelücke forderten die Präsidenten deutlich mehr Engagement des Landes bei der



Präsident Axel Hochschild (l.) und Präsident Uwe Lange während der Landespressekonferenz.

Berufsorientierung. „Für weitere gute Ansätze bietet sich auch der Blick in andere Bundesländer an“, so Lange und Hochschild. „In Sachsen-Anhalt zahlt das Land für Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren, die in den Ferien ein ein- bis vierwöchiges Praktikum in einem Handwerksbetrieb absolvieren, 120 Euro pro Woche. Die Jugendlichen können sich so in den Ferien gutes Taschengeld verdienen und haben zugleich Einblick in die Praxis. Gerade für kleinere Betriebe ist dies ein Erfolgsmodell, das ihnen ermöglicht, interessierte Schüler an eine Ausbildung heranzuführen.“ In Bayern sei ab diesem Jahr ein verpflichtender „Tag des Handwerks“ für alle allgemeinbildenden Schulen eingeführt worden.



Die Preisträger stehen beispielhaft für innovative und erfolgreiche Unternehmen im Land.

## FÖRDERUNG

# EHRENAMT DER WIRTSCHAFT IM GESPRÄCH MIT MINISTERPRÄSIDENTIN



Während eines gemeinsamen Gesprächs von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig mit den Präsidenten bzw. Vizepräsidenten der Wirtschaftskammern aus MV standen wirtschaftspolitische Themen wie die Fachkräftesicherung auf der Agenda. Präsident Axel Hochschild von der HWK Ostmecklenburg-Vorpommern und Vizepräsident (AG) Heiko Karmoll von der HWK Schwerin sprachen sich u.a. für eine Praktikumsprämie aus, mit der beispielsweise Sachsen-Anhalt die praktische Berufsorientierung in Handwerksbetrieben unterstützt. So begann im vergangenen Jahr nach den Erfahrungen der HWK Halle jeder vierte Praktikant anschließend eine Ausbildung im Handwerk.

## FÖRDERMÖGLICHKEITEN DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

Obwohl ihnen theoretisch viele Ausbildungsangebote zur Verfügung stehen sind zahlreiche Jugendliche ohne Berufsabschluss arbeitslos gemeldet und auf der Suche nach Unterstützung. Im Juli waren bundesweit 183.000 Arbeitslose unter 25 Jahre alt.

Die BA bietet u.a. Förderangebote mit der Assistierte Ausbildung (AsA), der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) oder der Einstiegsqualifizierung (EQ).

Die Ausbildungsberater und Berater für Präzise Besetzung der Handwerkskammer beraten diesbezüglich Jugendliche und Handwerksbetriebe. So bietet beispielsweise die Einstiegsqualifizierung ein sozialversicherungspflichtiges Langzeitpraktikum und

stellt eine Brücke in eine betriebliche Berufsausbildung dar. Arbeitgeber, die junge Menschen im Rahmen einer betrieblichen Einstiegsqualifizierung einstellen, erhalten Zuschüsse zur Praktikumsvergütung zuzüglich eines pauschalierten Anteils am Gesamtsozialversicherungsbeitrag. Unternehmen lernen durch die Einstiegsqualifizierung potenzielle Auszubildende kennen. Die jungen Menschen lernen die entsprechende Ausbildung kennen und können ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen sowie ihre Potenziale entdecken.

**arbeitsagentur.de**  
**hwk-omv.de**



## AUFTRÄGE GEHEN ZURÜCK

Die Baubranche in Mecklenburg-Vorpommern verzeichnet im ersten Halbjahr 2023 ein deutliches Minus an Auftragseingängen. „Steigenden Zinsen, teure Baustoffe, fallende Immobilienpreisen und der Fachkräftemangel sorgen dafür, dass eine Schlüsselbranche in die Krise rutscht“, erklärt Dr. Jörn-Christoph Jansen, Hauptgeschäftsführer des Bauverbandes MV. „Minus 28,9 Prozent an Baugenehmigungen im Zeitraum Januar bis Juni sprechen eine deutliche baukonjunkturelle Sprache. Die Krise im Wohnungsbau in Mecklenburg-Vorpommern wird zu einer echten Wohnungsnot führen. Der sonst so starke Hochbau ist ebenfalls betroffen. Der Tiefbau sorgt für den positiven statistischen Effekt“, erklärt Dr. Jörn-Christoph Jansen.



# Unternehmer brauchen Mut, Fleiß und Durchhaltevermögen



»Wir haben engagierte, spannende und erfolgreiche Unternehmen im Land, die den Mut haben, sich international aufzustellen.«

*Manuela Schwesig,  
Ministerpräsidentin*

»Von Rostock aus in die Welt: Erfolgsgeschichten aus regionalen Unternehmen« war das Motto des 22. Hanse Sail Business Forums in Rostock, zu dem der Initiativkreis Wirtschaft - bestehend aus IHK, Handwerkskammer und Unternehmerverband - traditionell eingeladen hatte. Dazu begrüßten die Veranstalter Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, die Rostocker Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger, Bundes- und Landtagsabgeordnete, Kommunalpolitiker sowie mehr als 200 Vertreter von Unternehmen.

In ihrem Grußwort zollte Ministerpräsidentin Manuela Schwesig den Unternehmen aus der Region Respekt: „Wir haben engagierte, spannende und erfolgreiche Unternehmen im Land, die den Mut haben, sich international aufzustellen.“ Seit 2018 steige das Außenhandelsvolumen Mecklenburg-Vorpommerns jährlich – im vergangenen Jahr auf 20 Milliarden Euro.

Unternehmer Robert Dahl von Karls Erlebnis-Dorf berichtete über seine Erfahrungen im Management unter dem Thema: „Eine Erdbeere wird flügge – von der Challenge aus einem kleinen Unternehmen ein großes zu machen, ohne dabei die Seele zu verlieren.“ „Verankert in Rostock, in Europa unterwegs: Wie A-ROSA mit Premium-Flusskreuzfahrten die Branche erneuert“

war Inhalt des Vortrags von Unternehmer Jörg Eichler von der A-Rosa Flussschiff GmbH. Geschäftsführer der Gesellschafter Alexander Winter zeigte in seinem Vortrag die Erfolgsgeschichte von arcona Hotels & Resorts auf, während Unternehmer Eyk-Uwe Pap von der Baltic Taucherei- und Bergungsbetrieb Rostock GmbH nachhaltige Innovationen aus Rostock vorstellte. Alle Referenten machten an den eigenen Beispielen deutlich: Unternehmertum erfordert Mut, Kreativität, konstanten Fleiß, Bescheidenheit und Durchhaltevermögen. Fazit war ebenfalls: Unternehmer brauchen Freiheit, um diese Eigenschaften zum Wohl des Unternehmens und auch der Wirtschaftsstandorte zum Klingen zu bringen, zuviel Bürokratie wirkt kontraproduktiv.

Axel Hochschild, Präsident der Handwerkskammer fasste zusammen: „Das heutige HSBF hat verdeutlicht, dass jede Unternehmerin und jeder Unternehmer, der mit Leidenschaft und Motivation sein Ziel verfolgt und der Zeit ein Stück voraus ist, erfolgreich ist. MV – vor allem Rostock als Drehkreuz in Europa – bietet dafür gute Bedingungen. Die Wirtschaft, vor allem die KMU, brauchen aber auch die Unterstützung durch die Politik für mehr Innovation und Wachstum. Dies betrifft in MV die Entbürokratisierung ebenso wie Digitalisierung, denn diese Wettbewerbsnachteile können nicht allein durch unternehmerisches Engagement ausgeglichen werden.“ HWK-Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf moderierte die Veranstaltung.

# Handwerk ist zuverlässiger Dienstleister der Hanse Sail



Regionale Handwerksunternehmen versorgten Teilnehmerschiffe und Besucher der Sail mit frischen Produkten. Segelmacherbetriebe standen mit ihren Dienstleistungen wie Reparaturen an allen Tagen zur Verfügung.



**D**ie Hanse Sail in Rostock ist zugleich ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region. Dies betrifft etwa den Hotel- und Gastronomiebereich und auch das maritime Handwerk wie Segelmacher oder das Nahrungsmittelhandwerk. Die Stadtbackerei Kühl mit Sitz in Grimmen versorgte unter anderem jeden Morgen als Wohlfühlpartner die die Teilnehmerschiffe auf der Sail mit frischen Brötchen. „Insgesamt wurden mehr als 4000 `Knackfrische´ an Bord der Segler gebracht“, erzählt Handwerksmeister Felix Kühl, der heute in vierter Generation in dem 380 Mitarbeiter starken Unternehmen Geschäftsführer Hendryk Kühl zur Seite steht. Täglich werden von der Backstube in Grimmen allein zirka 36.000 „Ofenfrische“ in die rund 60 Filialen des Landes transportiert.

Auch maritime Handwerksbetriebe wie die Segelwerkstatt Warnemünde mit Segelmachermeister Jonas Renken sind rund um das Sail-Wochenende in Bereitschaft, um beispielsweise Reparaturen jederzeit ausführen zu können. Bereits im Vorfeld der Hanse Sail produzierte der Betrieb größere Sonnensegel für Präsentationsflächen der Universität am Rostocker Stadthafen produziert.

Die Hanseatische Brauerei als wichtigster Sponsor der Hanse Sail lieferte an den vier Tagen rund 1000 Fässer Bier – das sind insgesamt 50 000 Liter. Insgesamt kamen nach Angaben des Veranstalters rund 500 000 Besucher zur Hanse Sail. Fast 150 Schiffe aus sieben Nationen liefen den Hafen in der Hansestadt an.



# Handwerkliche Visitenkarte in der gesamten Stadt sichtbar

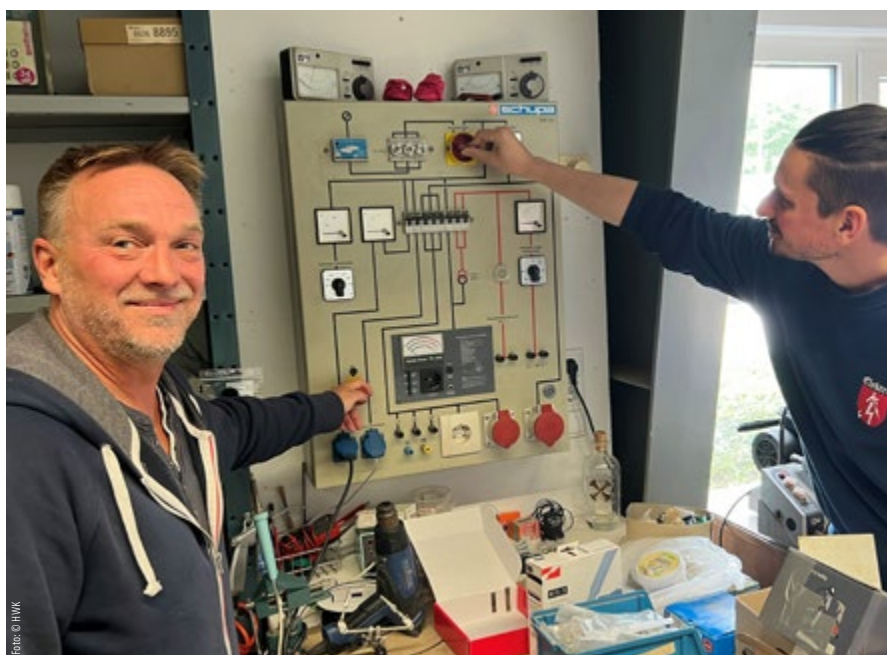
HANDWERKSMEISTER BJÖRN BÖTTCHER, VOLLVERSAMMLUNGSMITGLIED DER HANDWERKSKAMMER (HWK), ENGAGIERT SICH FÜR DIE FACHKRÄFTESICHERUNG.

**H**andwerksunternehmer Björn Böttcher, Meister im Elektroinstallateurhandwerk aus Stralsund, schließt in jedem Jahr neue Ausbildungsverträge mit Jugendlichen aus der Region ab. Über mangelnde Bewerbungen kann sich der Handwerksmeister bisher nicht beklagen. In diesem Jahr gingen sechs Anfragen von potenziellen Auszubildenden ein, vor fünf Jahren waren es jedoch noch ca. 10 Bewerbungen. „Voraussetzung für eine Ausbildung ist immer ein absolviertes 14-tägiges Praktikum in unserem Betrieb“, erzählt der 53-Jährige Stralsunder. Deshalb würde er auch in Mecklenburg-Vorpommern eine Praktikumsprämie begrüßen wie diese das Land Sachsen-Anhalt zahlt, um zunehmend Jungen und Mädchen zu motivieren, beispielsweise in den Ferien praktische Einblicke in Berufsprofile zu bekommen und eigene Fertigkeiten zu testen. Unterrichtsfächer wie Werken sollten schon in den Grundschulen verstärkt wieder angeboten werden. Regelmäßig lädt er regionale Schulen ein, um sein zirka 50 Mitarbeiter starkes Unternehmen und den Beruf des Elektrikers vorzustellen. „Die jahrelangen Erfahrungen in der Ausbildung zeigen, dass die schulischen Leistungen bei vielen Jugendlichen nachlassen, während die fachlichen Anforderungen steigen. Und die jungen Menschen brauchen oft für gleichbleibende Arbeiten länger. Wir müssen heute schon in der Auftragsplanung generell eine längere Zeit als beispielsweise noch vor einigen Jahren einplanen. Dies bedeutet, dass wir uns den Trends und dem Markt anpassen müssen“, so Handwerksmeister Böttcher.

Das an das Stralsunder Stadtwappen angepasste Logo des Betriebes ist allerorts in der Hansestadt sichtbar, auf Fahrzeugen, der Arbeitskleidung, auf Baustellen wie im Meeresmuseum, am Hansekai oder am Goethegymnasium, aber auch im Social-Media-Bereich oder im Breitensport. Darüber hinaus ist das Unternehmen beispielsweise auf Rügen, dem Darß oder bis Neubrandenburg tätig. Für Unternehmer Böttcher ist

es selbstverständlich, dass die Azubis auf dem Weg zur Baustelle abgeholt werden. Und auch bei Problemen der Jugendlichen wie Schufaeinträgen oder Handyschulden findet er immer einen Weg zu helfen, da ansonsten die Jugendlichen etwa keine Wohnungen mieten können. Er erwartet deshalb immer Offenheit und Ehrlichkeit und bei den Kunden Qualität, Freundlichkeit und Sauberkeit. Im nächsten Jahr feiert Handwerksmeister Böttcher mit seinem Team das 20-jährige Firmenjubiläum. Mit dabei sind viele seiner ehemaligen Azubis als heutige Mitarbeiter sowie die aktuellen Lehrlinge. Viel Zeit in der Freizeit bleibt Björn Böttcher nicht. Dennoch setzt er sich gern ehrenamtlich als Vollversammlungsmitglied der Handwerkskammer für die Interessen des regionalen Handwerks und damit auch für die Qualitätssicherung der Aus- und Weiterbildung im Handwerk, um Fachkräfte für die Region zu sichern.

**!** »Eine Praktikumsprämie – wie diese das Land Sachsen-Anhalt zahlt – sollte es auch in Mecklenburg-Vorpommern geben als zusätzliche Motivation für Jugendliche.«



Handwerksunternehmer Björn Böttcher (l.) mit Mitarbeiter Nino Novacescu.

# »Willkommen im Team Schwarz«

OBERMEISTER JÖRG KIBELLUS UND SEINE INNUNGSKOLLEGEN EHRTEN DEN FACHLICHEN NACHWUCHS IM RAHMEN DER FREISPRECHUNG MIT STAATSSSEKRETÄR JOCHEN SCHULTE VOM WIRTSCHAFTSMINISTERIUM.



Zur feierlichen Freisprechung begrüßte der Obermeister der Landesinnung des Schornsteinfegerhandwerks Jörg Kibellus in Rostock acht Junggesellen. Diese erhielten ihre Gesellenbriefe und traditionell den Zylinder überreicht. Schornsteinfeger Florian Tillmann wird mit seinen guten Prüfungsergebnissen jetzt für das Gewerk bei den »Deutschen Meisterschaften im Handwerk« für MV starten. „Der Beruf des Schornsteinfegers ist handwerklich anspruchsvoll, erfordert stetige Weiterbildung und ist mit einer hohen Verantwortung für die Sicherheit versehen. Dabei unterliegt das Berufsbild einem steten Wandel. Neben den klassischen Tätigkeiten wird der Schornsteinfeger immer mehr zum Energieexperten. Dafür braucht es gut ausgebildete Fachkräfte“, sagte Staatssekretär Jochen Schulte vom Wirtschaftsministerium MV vor Ort. Mit der Kampagne »Komm ins Team Schwarz« wirbt die Innung um junge Fachkräfte. 14 junge Menschen haben mit dem 1. August eine Ausbildung zum Schornsteinfeger begonnen. In Mecklenburg-Vorpommern sind 166 Kehrbezirke ausgewiesen, die von den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegern verwaltet werden. Davon sind 139 in der Innung organisiert. Gegenwärtig befinden sich insgesamt 39 Lehrlinge in der Ausbildung.

[schornsteinfeger-mv.de](http://schornsteinfeger-mv.de)  
[komminsteamschwarz.de](http://komminsteamschwarz.de)



Fotos: © HWK



# Handwerkskammern vehement gegen Tourismusabgabe

DIE HANDWERKSKAMMERN LEHNEN EINE TOURISMUSABGABE ALS »ZWEITE GEWERBESTEUER« DURCH HANDWERKSBEREITBE IM LAND AB. DIE BELASTUNGSGRENZE IST ERREICHT.



»Die Grenze des Zumutbaren ist für die kleinen und mittleren Betriebe erreicht.«

Die Grenze des Zumutbaren ist für die kleinen und mittleren Betriebe erreicht, da auch auf Bundesebene die Belastungen steigen – etwa durch die längst die 40-Prozent-Marke überschrittenen Sozialabgaben. Zusätzlich werden sich ab 2024 unter anderem die Mautgebühren verdoppeln und die Kraftstoffkosten deutlich durch eine höhere CO<sub>2</sub>-Bepreisung steigen. Deshalb sagen die Handwerkskammern aus MV „Nein zur Tourismusabgabe durch das Handwerk“.

In der aktuellen Koalitionsvereinbarung haben SPD und Die Linke für Mecklenburg-Vorpommern die Vorbereitung und Einführung eines Tourismusgesetzes vereinbart. Nach den Vorstellungen der Landesregierung soll ein tragfähiges System der Tourismusfinanzierung erreicht werden. Mit dem 2021 eingeführten »Gesetz zur Einführung von Tourismusorten und Tourismusregionen« wurden das Kurortgesetz (KOG MV) sowie das Kommunalabgabengesetz (KAG MV) geändert und neue touristische Prädikate wie »Tourismusort« und »Tourismusregion« eingeführt. Aus der Ankündigung der Landesregierung lässt sich schlussfolgern, dass die Erhebung einer unternehmensbezogenen Abgabe künftig neben den Kur- und Erholungsorten auch den neuen »Tourismusorten« und »Tourismusregionen« zugestanden werden soll. Mit einer solchen erleichterten Öffnung für die Erhebung der Tourismusabgabe wäre dann eine nahezu flächendeckende Einführung im Land vollzogen.

[hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)

**D**ie Handwerkskammern des Landes wenden sich mit aller Deutlichkeit und Vehemenz gegen eine „zweite Gewerbesteuer“ in Form der Tourismusabgabe und haben dies ebenfalls dem Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit mitgeteilt. Handwerksunternehmen sind bereits mit einer stetig steigenden Abgaben- und Steuerlast konfrontiert. Auf kommunaler Ebene sind dies etwa die Gewerbesteuer und die neu bemessene Grundsteuer. Insbesondere die Gewerbesteuer dient den Städten und Gemeinden zur Finanzierung ihrer Haushalte. Deren Gewerbesteuereinnahmen sind in MV 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 16,3 Prozent auf 695,9 Millionen Euro (netto) gestiegen.

## BAUGEWERBE

# BUNDESRAHMEN-TARIFVERTRAG



Foto: © iStock/tear77

Am 1. August 2023 wurde die Allgemeinverbindlicherklärung des BRTV im Bundesanzeiger veröffentlicht. Damit findet der geänderte BRTV rückwirkend zum 1. Januar 2023 für alle von seinem Anwendungsbereich erfassten Betriebe des Baugewerbes Anwendung. Geändert wurden insbesondere die Regelungen zur Wegezeitentschädigung und zum Verpflegungszuschuss. Ab 2023 richtet sich die Höhe des Verpflegungszuschusses bei Baustellen mit täglicher Heimfahrt nach der Entfernung zwischen Arbeitsstelle und Betrieb. Ist der Arbeitnehmer bei Arbeiten außerhalb des Betriebes berufsbedingt mehr als 8 Stunden abwesend von seiner Wohnung, erhält er ab dem ersten Kilometer zwischen Baustelle und Betrieb einen Verpflegungszuschuss. Bis 50 km beträgt er 6 Euro, bis 75 km beträgt er 7 Euro und bei mehr als 75 km beträgt er 8 Euro. Ab 2024 erhöht sich der Verpflegungszuschuss um je einen Euro. Für Baustellen ohne tägliche Heimfahrt sieht der BRTV eine Wegezeitentschädigung vor, die sich nach der Entfernung zwischen Baustelle und Betrieb richtet. Die Wegezeit ist keine tarifliche Arbeitszeit und wird daher nicht vergütet. Der Arbeitnehmer erhält für die Fahrt zu Baustellen ohne tägliche Heimfahrt, die mehr als 75 km bis 200km vom Betrieb entfernt sind 9 Euro. Für die Fahrt zu Baustellen, die mehr als 200 km bis zu 300 km vom Betriebssitz entfernt sind erhält er 18 Euro, für die Fahrt zu Baustellen, die mehr als 300 km bis zu 400 km vom Betriebssitz entfernt sind erhält er 27 Euro und für die Fahrt zu Baustellen, die mehr als 400 km vom Betriebssitz entfernt sind erhält er 39 Euro.

[bundesanzeiger.de](http://bundesanzeiger.de)



Foto: © iStock/weloma

## FÖRDERUNG

# SCHULUNGEN WÄRMEPUMPEN

In der gemeinsamen Abschlusserklärung zum Wärmepumpengipfel im Juni wurde das Ziel gesetzt, dass ab 2024 jährlich mindestens 500.000 Wärmepumpen in Betrieb genommen werden. Um den Wärmepumpenhochlauf mangels qualifizierter Fachkräfte nicht zu gefährden, wurde die Bundesförderung Aufbauprogramm Wärmepumpe (BAW) ins Leben gerufen. Hierbei werden Weiterqualifizierungen von Mitarbeitern durch Teilnahme an Kurzschulungen und fachpraktischen Anleitungen (Coaching) zum Thema Wärmepumpen im Gebäudebestand durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert. Schulungen und Coachings müssen bei gelisteten Schulungs- und Coaching-Anbietern erfolgen. Die Förderung muss vor der Maßnahme beantragt und bewilligt sein. Schulungen werden mit 90 Prozent der förderfähigen Ausgaben bis höchstens 250 Euro pro teilnehmender Person pro Schulungstag gefördert. Coachings werden mit 90 Prozent der förderfähigen Ausgaben bis höchstens jeweils 500 Euro gefördert.

[bafa.de/BafaFrame/awp](http://bafa.de/BafaFrame/awp)

## UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Das Land fördert Handwerks- und Industriemeister mit einem Zuschuss zum Lebensunterhalt, um über eine Erhöhung der Anzahl von Existenzgründungen in Form einer Betriebsübernahme durch diese Personengruppen die Wirtschaftskraft des Landes zu stärken. Die Anträge auf Gewährung des Zuschusses sind vor der Betriebsübernahme schriftlich unter Verwendung des Vordrucks stellen. Maßgeblich für den Zeitpunkt der Betriebsübernahme ist grundsätzlich der Beginn der gewerblichen Tätigkeit (gemäß Gewerbeanmeldung) in dem übernommenen Betrieb. Mit dem Vorhaben darf auf eigenes Risiko erst begonnen werden, wenn das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern Ihren Antragseingang schriftlich bestätigt hat. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Handwerkskammer, Abt. Wirtschaftsförderung (T 0381 4549-162; E-Mail: [weber.andreas@hwk-omv.de](mailto:weber.andreas@hwk-omv.de))

[lfi-mv.de/foerderfinder/meisterpraemie-unternehmensnachfolgen-im-handwerk](http://lfi-mv.de/foerderfinder/meisterpraemie-unternehmensnachfolgen-im-handwerk)





# FIAT PROFESSIONAL PROFI WOCHEN VOM 11.-30.09.



**DOBLÒ  
E-DOBLÒ**

**FIORINO**

**SCUDO  
E-SCUDO**

**DUCATO  
E-DUCATO**

**FÜR JEDEN JOB DER RICHTIGE PROFI:**

**SICHERN SIE SICH JETZT ATTRAKTIVE ANGEBOTE  
AUF VIELE FIAT PROFESSIONAL MODELLE.**



<sup>1</sup> 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany GmbH bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen.

Angebot gültig bis 30.09.2023. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Beispielfoto zeigt Fahrzeuge der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.

# Kabinett beschließt Eckpunkte für Bürokratieabbau



Photo © iStock.com / veslitt

Die bürokratischen Hürden seien mittlerweile zu einem Investitionshemmnis geworden, vor allem für mittelständische Unternehmen, so die Bundesregierung.

MIT DEM BÜROKRATIEENTLASTUNGS- UND DEM WACHSTUMSCHANGENGESETZ SOLL DIE WIRTSCHAFT IM BEREICH BÜROKRATIE UM 2,3 MILLIARDEN EURO ENTLASTET WERDEN. DAS HANDWERK REAGIERT ENTÄUSCHT AUF DIE BESCHLOSSENEN ECKPUNKTE.

Text: Lars Otten

**D**as Bundeskabinett hat in Meseberg die Eckpunkte für das vierte Bürokratieentlastungsgesetz (BEG IV) verabschiedet. Die Bundesregierung will damit das »Bürokratie-Dickicht« lichten, das nur noch schwer zu durchdringen sei. Die bürokratischen Hürden seien mittlerweile zu einem Investitionshemmnis geworden, vor allem für mittelständische Unternehmen. Verfahren sollen beschleunigt, Bürokratie abgebaut und möglichst keine neue aufgebaut werden«, heißt es im Zehn-Punkte-Plan der Regierung für die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland.



Die Eckpunkte des Entlastungsgesetzes wurden auch auf Grundlage einer Verbändeabfrage erstellt, an der 57 Verbände teilgenommen haben.



Das BEG IV ist ein Teil des Plans, um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu erhalten. Zusammen mit dem ebenfalls im Rahmen der Kabinettsklausur beschlossenen Wachstumschancengesetz soll das BEG IV die Wirtschaft einen bürokratischen Ballast im Gegenwert von 2,3 Milliarden Euro von den Schultern nehmen. Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) spricht von einer Trendwende: »Weg von immer mehr Bürokratie, hin zu Entlastung und neuen Freiräumen zum Wirtschaften.«

»Die Ursache für das Bürokratie-Burn-Out unserer Unternehmen ist nicht nur auf nationaler Ebene zu finden.«

*Marco Buschmann, Bundesjustizminister (FDP)*

## GESETZENTWURF NOCH IN DIESEM JAHR

Mit den Maßnahmen soll der Bürokratiekostenindex auf den niedrigsten Stand seit Beginn seiner Erhebung fallen. Noch in diesem Jahr soll ein Referentenentwurf für das Gesetz vorliegen. Auch danach will Buschmann die Bürokratieentlastung voranbringen: »Der Abbau von Bürokratie ist kein einmaliges, abgegrenztes Projekt, sondern ein Prozess, bei dem wir dauerhaft am Ball bleiben müssen.« Die Eckpunkte des Entlastungsgesetzes wurden auch auf Grundlage einer Verbändeabfrage erstellt, an der 57 Verbände teilgenommen und 442 Vorschläge eingereicht haben. Zusätzlich hat das Kabinett ein Impulspapier für eine Initiative zur Bürokratieentlastung auf europäischer Ebene beschlossen. Es soll als Basis für künftige Verhandlungen mit der EU dienen. »Die Ursache für das Bürokratie-Burn-Out unserer Unternehmen ist nicht nur auf nationaler Ebene zu finden. Es wird auch von der europäischen Ebene angeheizt«, so Buschmann. Bereits bestehende Instrumente der besseren Rechtsetzung, und besonders die Folgenabschätzungen, sollen konsequenter angewendet werden. Außerdem regt das Papier an, eine Bestandsaufnahme der Bürokratiekosten auf EU-Ebene durchzuführen.

## GEMEINSAME INITIATIVE MIT FRANKREICH

Im Mittelpunkt sollen besonders kleine und mittlere Unternehmen stehen. Sie sollen mit einer Reihe an

Maßnahmen entlastet werden. Die Bundesregierung sucht für die Initiative den Schulterschluss mit der französischen Regierung und will sich mit ihr koordinieren. Ziel dabei ist es, ein gemeinsames Vorgehen abzustimmen. Buschmann: »Wir brauchen Beschleunigung und Entlastung, ohne auf notwendige Schutzstandards zu verzichten. Zu diesem Zweck möchten wir nun auf europäischer Ebene mit unseren französischen Partnern eine gemeinsame Bürokratieentlastungsinitiative starten und für ein entsprechendes Maßnahmenpaket der Europäischen Kommission werben.«

Das Handwerk reagiert enttäuscht auf das Eckpunktepapier des Kabinetts. Es sei zwar ein gutes Signal für die Betriebe, aber nach zwei Jahren der Ankündigungen und Versprechen auch längst überfällig. Trotz der langen Wartezeit bleibe das Papier weit hinter den Möglichkeiten zurück, erklärt Holger Schwannecke. »Handwerksbetriebe erwarten zu Recht einen echten Entlastungsimpuls. Alle Ressorts sind aufgefordert, hier nachzulegen. Die Zeit des Zögerns muss endgültig vorbei sein, es braucht einen erkennbar stärkeren politischen Willen und mehr Zielstrebigkeit als bisher«, sagt der Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks.

## ECHTES UMDENKEN GEFORDERT

Die angekündigte Initiative, gemeinsam mit Frankreich für Entlastung einzutreten, sei ein richtiger Schritt. Viele Belastungen kämen aus Europa und seien oft unüberwindbare Hürden für die Betriebe. »Hier ist ein echtes Umdenken erforderlich. Es braucht dringend spürbare Entlastungen, die in der Praxis der Betriebe auch tatsächlich ankommen«, fordert Schwannecke. Denn die überbordende Bürokratie wirke in ohnehin wirtschaftlich schwierigen Zeiten als zusätzliche Wachstumsbremse.

Mehr über die geplanten konkreten Maßnahmen lesen Sie auf [handwerksblatt.de](http://handwerksblatt.de).

»Handwerksbetriebe erwarten zu Recht einen echten Entlastungsimpuls.«

*Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks*



Essensausgabe – es gibt keinen gesellschaftlichen Bereich ohne Ehrenamt, was sich deshalb als Kitt für den Zusammenhalt der Menschen erweist.

Dabei engagieren sich Männer und Frauen mittlerweile gleichermaßen, auch die Unterschiede zwischen Ost und West haben sich egalisiert. Anders sieht es beim Bildungshintergrund aus: Während sich jeder Zweite mit hohem Bildungsabschluss engagiert (51,1 Prozent), sinkt die Bereitschaft mit mittlerem (37,4 Prozent) und niedrigem Bildungsabschluss (26,3 Prozent).

Tatsächlich ist der Anteil der Ehrenamtstätigen in den letzten 20 Jahren gestiegen, aber das zeitliche Engagement, was Ehrenamtler jede Woche investieren, nimmt ab. Noch bröckelt also nicht der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält, aber es zeigen sich erste Risse. Denn es fehlen nicht nur Fachkräfte, sondern auch ehrenamtlich Tätige. Das gilt auch für das Handwerk. »Das Handwerk ist dringend auf dieses Engagement angewiesen«, sagt Holger Schwannecke, Generalsekretär im Zentralverband des Deutschen Handwerks.

# Freiwillig dabei – Ehrenamtsengagement

29 MILLIONEN DEUTSCHE SIND EHRENAMTLICH TÄTIG – UND LIEFERN SO DEN KITT, DER DIE GESELLSCHAFT ZUSAMMENHÄLT. DENNOCH WIRD NACHWUCHS DRINGEND GESUCHT. AUCH IM HANDWERK.

Text: *Stefan Bühren*

**E**hrenamt ist so bunt wie die Gesellschaft, weil sich so viele engagieren. 28,8 Millionen Menschen ab 14 Jahren engagieren sich regelmäßig, hat der 5. Deutsche Freiwilligen survey in einer Umfrage unter knapp 28.000 Personen 2019 herausgefunden. Alle fünf Jahre analysiert die größte repräsentative Bevölkerungsbefragung unter der wissenschaftlichen Leitung des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA) das freiwillige Engagement in Deutschland. Ob Feuerwehr, Seniorenbetreuung, Sportverein, Prüfungsausschüsse, Umweltschutz oder

Tatsächlich engagieren sich rund 50.000 Handwerkerinnen und Handwerker ehrenamtlich in den Gremien der eigenen Organisation, nicht gerechnet die freiwilligen Verpflichtungen außerhalb des handwerklichen Kreises. Sie sitzen in Vollversammlungen, Ausschüssen, Kommissionen, Prüfungsgremien. Mit diesem Engagement gestalten sie aktiv auf lokaler, regionaler und Bundesebene, aber selbst auf der europäischen Bühne politische Entscheidungen, nehmen Einfluss auf Normungen, an Aus- und Weiterbildungsordnungen, und stellen für das Handwerk die entscheidenden Weichen für die Zukunftsfähigkeit.



Das Beste: Engagieren kann sich jeder aktive Mensch, unabhängig vom Beruf oder Alter. Wie viel Zeit man investieren möchte, bleibt jedem selbst überlassen und hängt vom jeweiligen Amt ab. Die Verpflichtungen reichen etwa von wenigen Tagen im Jahr, zum Beispiel durch punktuelle Teilnahme an Sitzungen oder Prüfungen, aber das kann sich gerade in den Spitzenämtern wie Kammer- oder Vizekammerpräsident, Kreishandwerks- oder Obermeister schon kontinuierlich durch das ganze Jahr ziehen.

»Das Handwerk ist dringend auf dieses Engagement angewiesen.«

*Hoiger Schwannecke, Generalsekretär  
im Zentralverband des Deutschen Handwerks*

Der Einstieg in den Handwerksorganisationen kann nicht nur nach erfolgreich abgelegter Meisterprüfung erfolgen, sondern auch schon – als Vertreter auf Arbeitnehmerseite – nach der Gesellenprüfung. Und tatsächlich ist beim Nachwuchs das ehrenamtliche Engagement vorhanden. Bei den Feierlichkeiten zu den bestandenen Prüfungen folgen die ersten Ansprachen, ob sich die Prüflinge nicht selbst in Gremien einbringen wollen. Auch die Nachwuchsorganisationen wie die Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) oder die Handwerksjunioren sind bei diesen Veranstaltungen vertreten, um für sich zu werben. Sie haben eine entscheidende Funktion: »Aus diesen Organisationen rekrutiert sich ein Großteil der Ehrenamtsträger im Handwerk«, sagt Marco Jaeger, Bundesvorsitzender der Handwerksjunioren (siehe Interview).

»Nach wie vor sehe ich ein hohes Engagement bei den jungen Menschen«, hat Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer Dortmund, beobachtet. »Allerdings haben sich die Prioritäten verschoben: Die jungen Nachwuchstalente denken weniger in Legislaturperioden von Wahl zu Wahl, sondern eher projektbezogen.« Darauf müsse man sich auch einstellen.

Deshalb bemüht sich die Handwerksorganisation schon lange darum, begeisterte Nachwuchstalente für ein Ehrenamt zu qualifizieren. In nahezu jedem Bundesland gibt es sogenannte Ehrenakademien des Handwerks oder adäquate Weiterbildungsangebote. Damit will die Organisation das ehrenamtliche Engagement unterstützen und bietet in der Regel kostenfreie Seminare zum Beispiel zur Führung und Selbstführung, zur Gestaltung von Auftritten inklusive Sprachtrainings für Reden oder zur Konfliktlösung an.

# HORNBAACH

Es gibt immer was zu tun.

Wer immer im Einsatz ist,  
hat keine Zeit auf  
Sonderangebote zu warten.

Dauertiefpreise, Kauf auf  
Rechnung, persönliche  
Ansprechpartner und vieles  
mehr:  
Der HORNBAACH ProfiService.  
Für Profis wie Dich.



## EHRENAMT & STEUERN

Gelder aus ehrenamtlichen Tätigkeiten sind Einnahmen, die versteuert gehören. Der Gesetzgeber hat 2021 die Pauschale für eine ehrenamtliche Vergütung von 720 Euro auf 840 Euro heraufgesetzt. Sie darf in dieser Höhe für jede ehrenamtliche Arbeit in einer gemeinnützigen, mildtätigen, kirchlichen oder öffentlich-rechtlichen Körperschaft steuer- und sozialversicherungsfrei fließen – und auch nur dann, wenn die Tätigkeit nebenberuflich ausgeübt wird. Eine Ausnahme von der steuer- und sozialversicherungspflichtigen Grenze sind die Aufwandspauschalen als Übungsleiter; hier liegt die Grenze bei 3.000 Euro pro Jahr.

## EHRENAMT & HAFTUNG

Ehrenämter müssen nur dann haften, wenn sie grob fahrlässig oder gar mit Vorsatz handeln. Das regelt das BGB. Schäden übernimmt in der Regel der Verein, aber bei extremen Fällen kann die Schadenersatzforderung auf das Privatvermögen durchgreifen. Eine private Haftpflichtversicherung reicht oft nicht aus, es gibt aber spezielle Versicherungen, die im Haftungsfall schützen. Dazu zählt eine sogenannte D&O-Versicherung (Director & Officers), die finanzielle Schäden abwehrt und zugleich passive Rechtsschutzversicherung ist: Sie prüft, ob Ansprüche gerechtfertigt sind oder nicht.

## ENGAGEMENT LOHNT SICH

**Viel Zeit, wenig Lohn? Von wegen, bestätigen nahezu alle ehrenamtlich engagierten Menschen. Dabei geht es nicht um die finanzielle Entlohnung (es gibt nur eine Aufwandsentschädigung, sonst wäre es kein Ehrenamt), sondern darum, was jede(r) für sich persönlich daraus ziehen kann. Ein Ehrenamt lohnt sich, weil jede(r)...**

- ... fachliche, politische und soziale Vorhaben auf jeder Ebene aktiv mitgestalten und umsetzen kann.
- ... die individuellen Stärken und Erfahrungen einbringen und weitergeben kann und so die Gesellschaft fördert.
- ... Nachwuchstalente in der beruflichen Entwicklung unterstützen und fördern kann.
- ... das eigene Gewerk nach außen vertritt und damit fördert.
- ... die eigenen Kompetenzen vertiefen und den eigenen Horizont erweitern kann.
- ... durch den gemeinsamen Erfahrungsaustausch auf fachlicher und persönlicher Ebene eigene Probleme lösen oder erst gar nicht entstehen lassen kann.
- ... durch den Austausch neue persönliche und berufliche Kontakte knüpft und sich ein verlässliches Netzwerk aufbaut.
- ... das ehrenamtliche Engagement im Kleinen und Großen honoriert und anerkannt bekommt.
- ... sich auf Veranstaltungen und Seminaren beruflich weiterbilden kann und so in seinem Fach stets up-to-date bleibt.

# »Es geht um Erfüllung«

Interview: *Stefan Bühren*

**M**arco Jaeger, 44, ist Bundesvorsitzender der Handwerksjunioren. Die Nachwuchsorganisation im Handwerk ist für viele ein erster Einstieg in ein handwerkliches Ehrenamt. Wir sprachen mit dem Architekten, Tischler und Betriebsinhaber von kükomo – gesunde Möbel im thüringischen Schmalkalden, was ihn antreibt und warum die Handwerksjunioren für das Handwerk wichtig sind.

### **DHB: Herr Jaeger, wie lange ist man eigentlich Junior?**

Jaeger: Solange es einen Senior gibt...aber Spaß beiseite, bei den Junioren ist auf regionaler Ebene 40 Jahre die Altersgrenze, aber im Bundesverband ist keine Grenze festgeschrieben.

### **DHB: Weil es an Nachwuchskräften fehlt?**

Jaeger: Nein, sondern weil man mit einer längeren Präsenz ganz einfach anders wahrgenommen wird. Im Herbst stehen wieder Wahlen an und wir werden sehen, ob das die Delegierten genauso oder anders sehen. Wir sind in viele Gremien hineingerutscht, die wir vorher nicht auf dem Schirm hatten. Da ist eine personelle Kontinuität einfach sinnvoll.

### **DHB: Sie haben sich eine verstärkte Wahrnehmung auf die Fahnen geschrieben. Hat sich Ihr Engagement ausgezahlt, sehen Sie Erfolge?**

Jaeger: Ja, weil sich Anfragen von unterschiedlichsten Stellen erhöht haben. Bundeseitig ist die Wahrnehmung da, aber das muss sich jetzt auch auf regionaler Ebene etwa in der Gründung neuer Ortsgruppen niederschlagen. Dazu sind wir auf die Unterstützung der Handwerkskammer angewiesen, mit deren Hilfe wir uns in der Fläche besser aufstellen können. Die jungen Menschen laufen zuerst bei der Kammer auf, als Lehrling, Geselle und Meister und das sind Schnittstellen, die wir nicht haben.



### DHB: Die Handwerkskammer als Schnittstelle.

Jaeger: Ganz genau. Nur so erreichen wir die jungen Menschen bei Lossprechungen, bei Meisterfeiern und können dort auf uns aufmerksam machen. Handwerksjunioren leben von lokalen Netzwerken vor Ort, in denen man sich unterstützt und gegenseitig voranbringt.

### DHB: Warum sollten die Handwerkskammern Sie darin unterstützen?

Jaeger: Weil es zunächst eine Win-win-Situation für beide Seiten ist. Wir nehmen an Veranstaltungen der Kammer teil, wir besetzen mit ihnen Berufsmessen und bringen uns bei Meisterfeiern ein. Ganz wichtig ist unsere Funktion als Türöffner für Ehrenämter in der Handwerksorganisation, wenn die Altersgrenze bei uns als Junior abgelaufen ist. Der fachliche und persönliche Austausch bringt einen als Mensch, aber auch als Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber weiter – und das will man nicht mehr missen und

läuft es im Schnitt auf acht Stunden, also einen Tag, pro Woche hinaus.

### DHB: Nach der Arbeit zum Ehrenamt, wo bleibt die Freizeit?

Jaeger: Wer Freizeit und Arbeit trennt, hat den falschen Job. Wenn wir von der Work-Life-Balance sprechen, sehe ich eigentlich keine Trennung oder einen Gegensatz. Ich mache das, woran ich Spaß habe – das gilt für meine Arbeit genauso wie für mein Engagement. In beidem finde ich eine Bestätigung, eine Erfüllung. Bei mir sind es die Handwerksjunioren, aber genauso gilt das für ein Engagement in Vereinen, Parteien, Feuerwehren, Tierschutz oder Umweltschutz.

### DHB: Bestätigung und Erfüllung als Lohn für die Mühen?

Jaeger: Es ist viel mehr. Was man in das Ehrenamt investiert, bekommt man zurück. Sie bauen sich ein wichtiges Netzwerk auf, tauschen Erfahrungen aus, unterstützen andere und können aktiv auf den



»Was man in das Ehrenamt investiert, bekommt man zurück.«

Marco Jaeger, Bundesvorsitzender der Handwerksjunioren

setzt sein Engagement in der Kammer, der Innung oder der Kreishandwerkerschaft weiter fort, falls man sich nicht dort auch schon als Handwerksjunior engagiert.

### DHB: Gerade Sie als Bundesvorsitzender der Handwerksjunioren müssen aber viel Zeit investieren.

Jaeger: Das hängt stets vom jeweiligen Ehrenamt ab. Wer eine Spitzenposition ausübt, muss automatisch mehr Zeit mitbringen als zum Beispiel ein Beisitzer oder ein Mitglied in der Vollversammlung. Bei mir

unterschiedlichsten Ebenen politische, soziale, wirtschaftliche und handwerkliche Handlungsräume aktiv mitgestalten. Bei den Handwerksjunioren findet man innerhalb der Handwerksorganisation einen lockeren Einstieg, weil es zunächst nur um den Zusammenhalt, den Austausch geht, ohne einen Zwang zur Anwesenheit und zu Beitragszahlungen. Aber dank unseren Fördermitgliedern können wir auch Weiterbildungen etwa zur Mitarbeiterführung, Gesundheitsprävention und anderen Themen anbieten, wovon man auch fachlich im Berufsalltag profitiert.



# Die E-Rechnung wird Pflicht

DIE BUNDESREGIERUNG PLANT EINE E-RECHNUNGSPFLICHT IM B2B-BEREICH. AB 2025 MÜSSEN UNTERNEHMEN ELEKTRONISCHE RECHNUNGEN EMPFANGEN KÖNNEN, AB 2026 AUCH VERSENDEN. EIN AMBITIONIERTES PROJEKT.

Text: *Kirsten Freund*

In Zukunft sollen alle Unternehmen in Deutschland untereinander nur noch E-Rechnungen stellen. Sie bekommen die Vorsteuer dann nicht mehr aus Papierrechnungen, sondern nur aus elektronischen Rechnungen. Die Bundesregierung plant als Starttermin für die E-Rechnungs-Pflicht den 1. Januar 2025. Ab diesem Tag müssen nach den Plänen Unternehmen elektronische Rechnungen empfangen können; für die Erstellung und Versendung von elektronischen Rechnungen sollen die Betriebe nach den Plänen noch ein Jahr mehr Zeit erhalten und damit spätestens ab dem 1. Januar 2026 eigene Rechnungen nur noch elektronisch versenden dürfen. Ausgenommen sind nur Kleinbetragsrechnungen bis 250 Euro und Fahrscheine.

Viele Handwerksbetriebe würden schon mit E-Rechnungen arbeiten und hätten damit gute Erfahrungen

gemacht, berichtet Carsten Rothbart, Abteilungsleiter Steuer- und Finanzpolitik beim ZDH. Zum Beispiel, weil sie mit der öffentlichen Hand zusammenarbeiten (B2G), wo die E-Rechnung seit längerem vorgeschrieben ist. »Die Betriebe berichten, dass das zu erheblichen Erleichterungen beim Leistenden und beim Empfänger führt. Vieles, was heute in der Rechnungsverarbeitung oft noch händisch gemacht wird, kann bei entsprechender Software elektronisch erfolgen«, so Rothbart. Der ZDH begrüßt die Umstellung auf E-Rechnungen im B2B-Geschäft grundsätzlich. Doch auch wenn die Digitalisierung und Vereinheitlichung der Rechnungsformate auf lange Sicht eine Entlastung für die Betriebe sei, bedeute das zunächst eine größere Umstellung – und die erfordert einen ausreichenden zeitlichen Vorlauf, Geld und Fachpersonal. Da erfahrungsgemäß viele Firmen solche IT-Projekte auf den letzten Drücker organisieren, könnte das zu einer Überlastung der IT-Dienstleister führen, fürchtet der Verband. Der ZDH hat sich gegenüber der Bundesregierung deshalb mit Erfolg für eine gestaffelte Einführung für das Versenden einer E-Rechnung nach Unternehmensgröße – bemessen am Vorjahresumsatz – eingesetzt, um den Einführungsprozess zu entzerren. Diese Übergangsfrist wird nach aktuellem Stand für Betriebe mit einem Vorjahresumsatz bis 800.000 Euro um ein Jahr erweitert. Denn bei der E-Rechnung handelt es sich keinesfalls um pdf-Dokumente, wie sie viele Betriebe bereits per E-Mail verschicken. Bei einer E-Rechnung werden die Rechnungsdaten vielmehr als strukturierter Datensatz an den Empfänger übermittelt. Optisch ähnelt dieser Datensatz einer html-Seite im Internet. Der Rechnungsempfänger kann die Daten mit entsprechender Software in seiner Buchhaltung weiter verarbeiten. Betriebe, die mit der öffentlichen Hand zusammenarbeiten, kennen das schon. Sie laden ihre E-Rechnungen meist in entsprechenden Portalen hoch.

## WAS DEM HANDWERK WICHTIG IST

- Eine gestaffelte Einführung der Pflicht zur E-Rechnung nach Unternehmensgröße
- Eine nutzerfreundliche Software
- Ein kostenfreies Tool inklusive App für unterwegs
- Öffentliche Förderprogramme zur Schaffung digitaler Infrastruktur in den Betrieben
- Weitere spürbare Entlastung bei Melde-, Aufzeichnungs- und Archivierungspflichten
- Möglichkeit des Rechnungsversands an Privatkunden per E-Mail oder auf Papier
- Ausnahmen für Kleinbetragsrechnungen etwa für Einkäufe im Supermarkt oder beim Bäcker
- Ein hybrides (also lesbares) Rechnungsformat als Standard



»Nach anfänglichen Schwierigkeiten hat sich das bewährt. Allerdings hat sich gerade im Bau – also der typischen Branche im B2G-Bereich – herausgestellt, dass die Formate die Besonderheiten von Baurechnungen noch nicht ausreichend berücksichtigen«, berichtet Rothbart. »Man ist gerade dabei, das passfähiger zu machen.« Der ZDH setzt sich dafür ein, dass der Rechnungsempfang mit der bereits in den Betrieben vorhandenen IT ohne Umstellungsaufwand bewerkstelligt werden kann. In dem jetzt vorliegenden Referententwurf sei allerdings lediglich vorgesehen, dass ein standardisierter Datensatz übermittelt werden soll. Dieser ist mit dem menschlichen Auge nicht lesbar. Die Betriebe wären laut ZDH daher gezwungen, sich zum 1. Januar 2025 Softwarelösungen zur Lesbarmachung von Rechnungen anzuschaffen. Besser wäre es, ein hybrides Rechnungsformat als Standard vorzuschreiben, das eine Lesekomponente enthält, sagt der Verband.

Bekannte Formate für die E-Rechnung sind in Deutschland die »XRechnung« und das »ZUGFeRD-Format« - beide basieren auf der Norm CEN 16931. ZUGFeRD ist so ein hybrides Format, welches den Datensatz lesbar macht und für den Empfänger wie eine herkömmliche Rechnung aussieht. Vor allem kleine und mittlere Handwerksbetriebe benötigen in der Anfangsphase ein Rechnungsformat, das sie wie gewohnt lesen und verarbeiten können. Dies würde zur Akzeptanz des Vorhabens beitragen. Ein großer Vorteil wäre auch, dass Handwerker dann für alle Kunden – von Privat bis zur öffentlichen Hand – ein einheitliches Rechnungsformat hätten, sagt ZDH-Steuer-

Am Ende wird die E-Rechnung eine Entlastung für die Betriebe sein, sagt der ZDH. Bis dahin setzt sich der Verband dafür ein, dass das ganze Projekt mittelstandsfreundlich umgesetzt wird, damit sich nicht noch mehr Bürokratie auftrübt.

erexpertin Simone Schlewitz. Wichtig für das Handwerk sei unter anderem auch, dass der Rechnungsversand und -empfang per E-Mail möglich – mit Hilfe einer kostenfreien Software auch als App – und dass branchenspezifische Besonderheiten berücksichtigt werden. Bis zum Start sind nur noch anderthalb Jahre Zeit. Es handelt sich um ein ambitioniertes Projekt für den Gesetzgeber, besonders aber für die Unternehmen.

Damit aber noch nicht genug: In einem zweiten Schritt will die Bundesregierung ein bundesweit einheitliches elektronisches Einzelumsatz-Meldeverfahren einführen – um den Umsatzsteuerbetrug einzudämmen und um eine stärkere Digitalisierung des Steuerfahrens zu erreichen. »Das greift Ideen auf, die es schon in vielen EU-Staaten – etwa Frankreich und Italien – und teilweise auch weltweit schon seit Jahren gibt«, berichtet Carsten Rothbart. Deutschland habe beschlossen, ein solches Meldesystem nicht nur für grenzüberschreitende Geschäfte, sondern auch für nationale Umsätze einzuführen, warte aber ab, bis die EU einen Vorschlag vorgelegt hat. Der geplante Startpunkt sowohl national als auch europaweit ist 2028. Es wird also in den kommenden Jahren ein weiteres größeres IT-Projekt auf die Unternehmen zukommen. Der Vorteil des zweistufigen Verfahrens sei laut ZDH aber, dass die Betriebe sich jetzt erst einmal auf die Einführung der E-Rechnung konzentrieren können, die für viele noch Neuland ist.

»Betriebe brauchen in der Anfangsphase ein Rechnungsformat, das sie wie gewohnt lesen und verarbeiten können.«

*Carsten Rothbart, Abteilungsleiter Steuern und Finanzen beim ZDH*



Der Kunde wollte das Widerrufsrecht zum Geschäftsmodell machen. Der BGH stellte sich aber auf die Seite des Dachdeckers.

Foto: © iStock.com / rfranc

**Der Fall:** Ein privater Hausbesitzer beauftragte einen Dachdeckerbetrieb mit der Erneuerung von Dachrinnen und Abdichtungen. Bei den Arbeiten fiel einem Mitarbeiter auf, dass der Wandanschluss des Daches defekt war. Der Dachdecker kalkulierte rund 1.200 Euro für den Zusatzauftrag und teilte dies dem Kunden mit. Am nächsten Tag bestätigte der Kunde den Auftrag auf der Baustelle. Obwohl die Arbeiten mangelfrei erledigt wurden, widerrief der Hauseigentümer alle Aufträge schriftlich und verlangte vor Gericht den Werklohn zurück. Später übergab er dem Handwerker noch einen Flyer namens »Der Handwerker-Widerruf – Schützen Sie sich vor unseriösen Handwerkern« und erklärte, dies sei sein neues Geschäftsmodell.

## Bei Auftragsbestätigung am nächsten Tag: kein Widerrufsrecht

DER BUNDESGERICHTSHOF STELLT SICH SCHÜTZEND VOR HANDWERKER, DEREN KUNDEN MIT DEM WIDERRUFSRECHT TRICKSEN WOLLEN: NIMMT DER AUFTRAGGEBER EIN ANGEBOT AM NÄCHSTEN TAG AUF DER BAUSTELLE AN, HAT ER KEIN RECHT ZUM WIDERRUF. DENN ER HATTE GENUG ZEIT ZUM NACHDENKEN.

Text: *Anne Kieserling*

**D**as Widerrufsrecht für Verbraucher hat schon so manchen Handwerker um seinen Werklohn gebracht und zur Verzweiflung getrieben. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat nun eine lange umstrittene Frage zugunsten der Handwerker geklärt und schützt sie vor unseriösen Geschäftspartnern. In dem entschiedenen Fall hatte sich der trickreiche Auftraggeber sogar damit gebrüstet, dass er »darauf ein Geschäftsmodell aufbaue«. Die Bundesrichter machten ihm aber einen Strich durch die Rechnung. Da der Kunde das Angebot des Dachdeckers erst am nächsten Tag angenommen hatte, war dies kein Vertrag, der »außerhalb von Geschäftsräumen« geschlossen wurde. Angebot und Annahme fielen nämlich zeitlich und räumlich auseinander. Daher hat der Kunde hier auch kein Widerrufsrecht, erklärte der BGH.

Während das Amtsgericht seine Klage als rechtsmissbräuchlich abgewiesen hatte, gab das Landgericht Hannover hinsichtlich des Zusatzauftrags dem Kunden recht. Der Bundesgerichtshof hob dieses Urteil wieder auf und sah kein Recht zum Widerruf.

**Das Urteil:** Für das höchste deutsche Zivilgericht war hier entscheidend, dass Angebot und Annahme an verschiedenen Orten zu verschiedenen Zeiten erfolgten. Das Widerrufsrecht für Verbraucher setze aber beim Vertragsschluss die gleichzeitige Anwesenheit beider Parteien außerhalb der Geschäftsräume voraus. Die Bundesrichter erklärten, dass die EU-Verbraucherrechterichtlinie nur Verbraucher schütze, die außerhalb der Geschäftsräume spontan entscheiden müssen. Können sie hingegen überschlafen, ob sie den Auftrag erteilen möchten oder nicht, benötigten



sie kein Widerrufsrecht. Wörtlich aus dem Urteilstext: »Der Vertrag ist vor Ort aber nicht, wie nach § 312b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BGB erforderlich, bei gleichzeitiger Anwesenheit der Parteien geschlossen worden. Hierfür ist erforderlich, dass sowohl das Angebot als auch die Annahme bei gleichzeitiger Anwesenheit der Vertragspartner erklärt werden. Diese Voraussetzungen sind nicht erfüllt.« Eine zeitlich versetzte Auftragserteilung werde aber vom Gesetz nicht erfasst, betonte der BGH.

### KUNDE STAND NICHT UNTER ZEITDRUCK

Zitat aus dem Urteil: »Ein Vertragsschluss bei gleichzeitiger Anwesenheit der Parteien außerhalb von Geschäftsräumen liegt danach nicht vor, wenn der Verbraucher ein vom Unternehmer am Vortag unterbreitetes Angebot am Folgetag außerhalb von Geschäftsräumen lediglich annimmt. Findet eine Vertragsverhandlung nicht sofort im Anschluss an das Angebot statt, sondern hat der Verbraucher Gelegenheit, das Angebot des Unternehmers zu prüfen und zu überdenken, ist nach dem mit der Verbraucherrechtlinie verfolgten Schutzzweck der Tatbestand des bei gleichzeitiger Anwesenheit der Vertragsparteien außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Vertrags nicht erfüllt. Eine typische Druck- oder Überraschungssituation der Verbraucherrechtlinie, vor der § 312b BGB schützen soll, liegt dann nicht vor«. Der Kunde habe hier das Angebot des Dachdeckers bis zur Annahme am nächsten Tag überdenken können.

Nicht vom Verbraucherschutz erfasst werden laut BGH grundsätzlich auch solche Situationen, in denen der Unternehmer zunächst zum Maßnehmen und Schätzen in die Wohnung des Verbrauchers kommt und den Vertrag erst später in den Geschäftsräumen schließt. Dies begründen die Richter damit, dass der Verbraucher hier die Gelegenheit hatte, vor Vertragsschluss über die Schätzung des Unternehmers nachzudenken.

Der Fall wurde zur erneuten Verhandlung an das Landgericht zurückverwiesen (Bundesgerichtshof, Urteil vom 6. Juli 2023 Az. VII ZR 151/22).

### INFOS UND FORMULARE

Handwerker finden kostenlose Informationen und Musterformulare für Widerrufsbelehrungen auf der Website des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH).  
**zdh.de**

## PHOTOVOLTAIK

### MONTAGE DURCH HANDWERKER STEUERLICH ABSETZBAR

**Beim Kauf einer Photovoltaikanlage ist bereits seit Jahresbeginn keine Mehrwertsteuer mehr fällig. Jetzt hat das Bundesfinanzministerium klargestellt, dass auch Installation, Wartung und Reparatur durch Fachleute steuerbegünstigt sind.**

Jetzt lohnt sich eine neue Photovoltaikanlage auf dem selbstgenutzten Wohneigentum steuerlich gleich mehrfach: Beim Kauf einer Anlage entfällt bei einer Leistung von bis zu 30 kWp bereits seit Januar 2023 die Mehrwertsteuer. Nun hat das Bundesfinanzministerium mit Schreiben vom 17. Juli 2023 klargestellt, dass auch für die Montage der Anlage durch Fachleute ein Steuerrabatt möglich ist. Steuerbegünstigt ist es auch, wenn die Anlage vor Ort gewartet oder repariert wird. Solche Aufwendungen sollen wie andere Handwerkerarbeiten im Haushalt behandelt werden.

Jana Bauer, stellvertretende Geschäftsführerin des Bundesverbands Lohnsteuerhilfevereine e.V. (BVL) erläutert: »Die einzige Bedingung ist, dass die Einnahmen aus der PV-Anlage steuerfrei sind. Doch das dürfte meist der Fall sein.« Rückwirkend zum 1. Januar 2022 müssen Betreiber ihre Einnahmen nicht mehr versteuern, die sie durch eine PV-Anlage mit einer Leistung von maximal 30 kWp auf dem Dach ihres Einfamilienhauses erzielen. Das gilt auch für Anlagen auf dem Balkon eines Mehrfamilienhauses oder eines anderen Gebäudes, deren Leistung höchstens 15 kWp je Wohn- und Gewerbeeinheit beträgt. Wird die Anlage aus öffentlichen Fördermitteln finanziert, gibt es keine Steuerermäßigung. **AKI**



Foto: © amolij\_gleb / stockadobe.com

Für Montage, Reparatur und Wartung der Solaranlage gilt nun auch der Steuerbonus auf Handwerkerleistungen.

# Das sagen die Gerichte zur Werks-Abnahme

DER ABNAHME KOMMT BEIM WERKVERTRAG EINE ENTSCHEIDENDE ROLLE ZU. ZAHLEICHE RECHTE UND PFLICHTEN SIND MIT IHR VERKNÜPFT. DESHALB LANDEN VIELE FÄLLE VOR GERICHT. LESEN SIE HIER EINE AUSWAHL.

Text: Anne Kieserling

**D**ie Abnahme ist der Dreh- und Angelpunkt beim Werkvertrag. Sie ist entscheidend für Rechte und Pflichten der Beteiligten. Hat der Handwerker das Werk fertiggestellt, muss der Auftraggeber mit der Abnahme bestätigen, dass es den vertraglichen Vereinbarungen entspricht. Ist es abgenommen, wird vermutet, dass es frei von Mängeln ist. Erst dann ist der Handwerker berechtigt, den Werklohn zu verlangen. Außerdem beginnt die Gewährleistungsfrist zu laufen. Die Abnahme ist auch für die Beweislast von Bedeutung, wenn später Streit entsteht. Daher ist es kein Wunder, dass immer wieder Richter über die Abnahme und ihre Folgen entscheiden müssen. Wir haben einige interessante Urteile dazu gesammelt.

**Die Abnahme darf man nicht wegen Kleinigkeiten verweigern:** Ist der Bau abnahmereif, muss der Kunde die Abnahme erteilen. Tut er das nicht, gilt das Werk trotzdem als abgenommen (Bundesgerichtshof, Az. VII ZR 269/20).

**Der Einzug ins Haus ist keine Abnahme:** Zieht eine Bauherrin in den Neubau ein, billigt sie damit nicht automatisch die fehlerhafte Leistung des Bauunternehmens, sagt der Bundesgerichtshof (Az. VII ZR 32/16).

**Regeln muss man bis zur Abnahme einhalten:** Ein Handwerker muss nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik arbeiten. Ändern sich diese vor der Abnahme, muss er sein Werk anpassen (Bundesgerichtshof, Az. VII ZR 65/14).

**Keine Mängelrechte vor der Abnahme:** Dem Kunden stehen Gewährleistungsrechte erst nach der Abnahme des Werks zu. Das stellt ein Grundsatzurteil des Bundesgerichtshofs klar (Az. VII ZR 301/13).

**Mangel muss bei Abnahme vorliegen:** Ob ein Werk einen Mangel hat, entscheidet sich grundsätzlich zum Zeitpunkt der Abnahme. Tritt ein Schaden erst später ein, muss der Kunde dies beweisen (Bundesgerichtshof, Az. VII ZR 210/13).



Ausführliche Besprechungen aller Urteile finden Sie auf [handwerksblatt.de/abnahme](https://www.handwerksblatt.de/abnahme)



Foto: © iStock.com / Gemen

Der Einzug in ein Haus ist noch keine Abnahme des Werkes, sagt ein Urteil des Bundesgerichtshofs.

**Handwerker bekommt Geld trotz Hausverbots:** Ein Kunde wollte seinen Handwerker nicht bezahlen, weil er unzufrieden war. Er erteilte ihm sogar Hausverbot. So nicht! sagten die Richter. In diesem Fall sei der Werklohn auch ohne Abnahme fällig (Bundesgerichtshof, Az. VII ZR 170/11).

**Eine Heizung gilt drei Monate nach Fertigstellung als abgenommen:** Findet für eine Heizungsanlage keine ausdrückliche Abnahme statt, nimmt der Kunde sie aber in Gebrauch, gilt sie – jedenfalls im Winter – nach drei Monaten als abgenommen. Das meint das Oberlandesgericht (OLG) München (Az. 28 U 744/21).

**Wer das Abnahmeprotokoll unterschreiben darf:** Nach einem Urteil des OLG Celle darf nur der Bauherr selbst oder ein offizieller Bevollmächtigter das Abnahmeprotokoll unterschreiben (Az. 6 U 37/19).

**Eine Teilabnahme kann auch Schlussabnahme genannt werden:** Auch wenn der Bauherr ein »Schlussabnahme-Hausübergabe-Protokoll« unterschreibt, kommt es auf dessen wirklichen Willen an. Sind noch Leistungen offen, handelt es sich nur um eine Teilabnahme (OLG München, Az. 20 U 1051/19).

**Ratenzahlung als Abnahme:** Vereinbart der Kunde mit dem Handwerker eine Ratenzahlung, kann darin eine schlüssige Abnahme des Werks liegen, auch wenn er diese nicht ausdrücklich erklärt (OLG München, Az. 20 U 124/19).

**Ein Schweigen des Kunden kann eine Abnahme sein:** Reklamiert der Auftraggeber die Handwerkerleistung nicht, gilt sie nach einer Frist als abgenommen. Das hat das OLG Oldenburg entschieden (Az. 13 U 89/18).

**Auch unzufriedene Kunden müssen getane Arbeit bezahlen:** Kündigt der Kunde den Werkvertrag vorzeitig und macht klar, dass er keine Nachbesserung will, muss er dem Handwerker auch ohne Abnahme den Teil-Werklohn zahlen (Kammergericht Berlin, Az. 21 U 152/17).

**Nach zehn Monaten gilt die Leistung als abgenommen:** Nutzt der Kunde das Werk acht bis zehn Monate lang, gilt das als eine stillschweigende Abnahme. Ein Fensterbauer bekam daher seinen Werklohn (OLG Köln, Az. 19 U 129/14).

**Abnahme trotz Kenntnis des Mangels:** Nimmt der Bauherr ein Haus ab, ohne einen bekannten Mangel zu rügen, bekommt er keine Kosten ersetzt (OLG Schleswig-Holstein, Az. 1 U 125/14).

## MEISTERPRÜFUNG

# FACHGESPRÄCH UND PROJEKT NUR ZUSAMMEN

Nur im praktischen Teil beim Malen und Lackieren hatte der Meisterprüfling gute Noten erzielt.



Foto: © iStock.com / Azmanit

Prüfungsprojekt und Fachgespräch stehen bei der Meisterprüfung in einem engen Zusammenhang. Deshalb darf ein Kandidat nicht nur das Gespräch wiederholen, sondern muss die gesamte Prüfung erneut absolvieren, sagt ein Urteil.

**Der Fall:** Der Kandidat hatte den Prüfungsteil I der Meisterprüfung im Maler- und Lackiererhandwerk nicht bestanden, weil er im Fachgespräch lediglich 27,3 von 100 Punkten erzielte. Obwohl sein Meisterprüfungsprojekt mit 74,4 Punkten bewertet wurde, war er wegen des Fachgesprächs mit »ungenügend« im Prüfungsteil I durchgefallen. Der Maler verlangte die Wiederholung des Fachgesprächs als Erstversuch, da dessen Bewertung für ihn anhand der Prüfungsprotokolle nicht nachvollziehbar gewesen sei.

**Das Urteil:** Das Sächsische Oberverwaltungsgericht (OVG) verpflichtete den Prüfungsausschuss, den Kandidaten zum erneuten Erstversuch des gesamten Teils I der Meisterprüfung zuzulassen. Das OVG stellt den untrennbaren Zusammenhang zwischen Meisterprojekt und Fachgespräch fest. Das ergebe sich unmittelbar aus der jeweiligen Meisterprüfungsverordnung. Die Wiederholung des Fachgesprächs zu einem bereits durchgeführten Meisterprüfungsprojekt, dessen Bewertung bereits bekannt ist, würde dem ersten Fachgespräch den Charakter eines »Probegesprächs« verleihen, erklärten die Richter. Dies verstoße gegen den Grundsatz der Chancengleichheit. Die isolierte Wiederholung des Fachgesprächs sei daher nicht erlaubt. Die teilweise fehlenden Begründungen für die Bewertung des Fachgesprächs waren laut OVG jedoch ein Verfahrensfehler, der eine Wiederholung des gesamten Prüfungsteils I rechtfertigt. Die Prüfenden müssten auf Verlangen die tragenden Erwägungen für ihre Bewertung mitteilen, damit der Prüfling mögliche Bewertungsrügen erheben könne. Hier habe der Maler darauf hingewiesen, dass im Prüfungsprotokoll teilweise Stichpunkte für die Bewertung seiner Leistungen fehlten. Der Ausschussvorsitzende hätte daher die Prüfenden auffordern müssen, nachträglich eine schriftliche Bewertungsbegründung zu verfassen, stellte das OVG klar (Urteil vom 1. März 2023, Az. 5 A 66/22). AKI



# Morgens hobeln, abends kicken

RAOUL PETAK MACHT EINE AUSBILDUNG ZUM TISCHLER IN TEILZEIT. WENN ER MITTAGS DIE SCHREINEREI POTHS IN BURG SCHWALBACH VERLÄSST, FÄHRT ER ZUM TRAINING BEI BAYER 04 LEVERKUSEN.

Eine Teilzeitausbildung ermöglicht Raoul Petak, dass er eine Lehre zum Tischler mit dem Leistungssport vereinbaren kann.

Text: *Dagmar Schweickert*

**W**as für ein Pensum für einen 17-Jährigen: Raoul Petak aus Netzbach im Rhein-Lahn-Kreis ist Auszubildender zum Tischler und gleichzeitig ein hoffnungsvoller Nachwuchsfußballer, der bei Bayer 04 Leverkusen trainiert. Um das unter einen Hut zu bekommen, absolviert er seine Ausbildung in Teilzeit. Er steigt jeden Tag nach sechs Stunden Berufsschule, Werkstatt oder Baustelle in den ICE von Limburg nach Köln, steigt um nach Leverkusen und gibt als U-19-Spieler nochmals alles auf dem Platz. Anschließend geht es zurück nach Limburg, wo er abgeholt wird oder sich auf seine 125er setzt und nach Netzbach fährt.

Foto: © HWK Koblenz/Dagmar Schweickert



Für Raoul das Normalste der Welt: »Manchmal bin ich abends schon ein bisschen müde. Aber das klappt trotzdem immer. Ich weiß ja, wofür ich das tue«, meint der sympathische junge Mann völlig entspannt. Freunde trifft er eben am Wochenende, und natürlich freut er sich auf den Sommer, wenn der Fußball mal Pause hat und er Urlaub machen kann.

Damit Raoul Petak seine duale Ausbildung und Fußballkarriere so kombinieren kann, greifen einige wichtige Zahnräder ineinander. Da ist die Familie, in der unter anderem der Großvater eine regionale Fußballlegende ist. Die Eltern und Geschwister unterstützen Raouls Chance, im Profi-Fußball durchzustarten, schon immer. Mit drei Jahren hat er angefangen zu kicken. Über den TUS Hahnstätten und den SV Wehen ging es zu den Sportfreunden Eisbachtal. Nach Sichtungen kamen Angebote aus ganz Deutschland, wie Raoul trotzdem bescheiden erzählt. München, Köln und eben Leverkusen waren dabei. Er schaute sich um, in Leverkusen gefiel es ihm am besten, und die Entfernung zum Elternhaus hielt sich in Grenzen.

Dann ist da der Ausbildungsbetrieb: Das Ehepaar Karen und Frank Biebricher leitet das Familienunternehmen, die Schreinerei Poths in Burgschwalbach, in der sechsten Generation. Seit 1870 gibt es den Handwerksbetrieb. Er hat heute acht Mitarbeiter und ist spezialisiert

auf Maßarbeiten im Bereich Fenster, Türen, Innenausbau, Küchen und Möbelbau. Auch die Biebrichers sind fußballbegeistert. Als Raoul sich beim Schulpraktikum in der neunten Klasse gut anstellte und anschließend freiwillig in den Ferien bei den Biebrichers arbeitete, stand fest, dass sie ihn gern als Auszubildenden zum Tischler einstellen. Raouls Vater ist ebenfalls Tischler, und der Jugendliche fiel in der Werkstatt durch seinen Einsatzwillen auf. »Eigentlich so, wie es auch im Sport ist: Er packt an, ist fleißig, sieht, was zu tun ist und legt los«, lobt Frank Biebricher.

Und schließlich klappte auch die organisatorische Seite: Dass Raoul durch sein Fußballtalent eine Ausbildung in Teilzeit machen sollte, war für die Biebrichers nie ein Problem. »Wir haben uns erkundigt, und die Handwerkskammer Koblenz hat uns toll unterstützt. Herr Gilles kam als Berater zu uns, hat erklärt, wie das auf den Weg gebracht wird. Das funktioniert problemlos«, berichtet Karen Biebricher. Auch dass Raoul wegen der Nähe zum ICE-Bahnhof die Berufsschule und Lehrgänge in Limburg, also in Hessen, besucht, war keine Hürde. Der 17-Jährige ist nun dankbar und glücklich, dass er zwei Träume gleichzeitig verwirklichen kann: »Ich will Fußball spielen und meine Ausbildung durchziehen!« Als hervorragender Stürmer hat er den Abschluss dabei fest im Blick und auf dem Fuß.



Eine Ausbildung in Teilzeit ist seit 1. Januar 2020 grundsätzlich für alle zulässig.

## SO KLAPPT DIE AUSBILDUNG IN TEILZEIT

Eine Ausbildung in Teilzeit ist seit 1. Januar 2020 keine Ausnahmeregelung mehr für Menschen in besonderen Lebenslagen, sondern grundsätzlich für alle zulässig. Hier sind einige wichtige Rahmenbedingungen:

Zunächst einmal gibt es grundlegende Voraussetzungen, damit eine Teilzeitausbildung möglich ist. Die Ausbildungsvertragsparteien müssen mit der Teilzeitberufsausbildung einverstanden sein. Die Teilzeitausbildung muss schriftlich vereinbart werden. Die tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit darf nicht um mehr als 50 Prozent der normalen Ausbildungszeit gekürzt werden. Die Dauer der Ausbildung verlängert sich individuell angelehnt an die Kürzung. Maximal kann sie von drei auf 4,5 Jahre ausgedehnt werden

Im Detail erläutert die Arbeitsgemeinschaft (AG) der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz, dass bei der Teilzeitberufsausbildung die tägliche oder wöchent-

liche Ausbildungszeit nach Bedarf verkürzt werden kann. So kann man die Ausbildung optimal anpassen. Gleichzeitig gilt: »Auch bei der Teilzeitberufsausbildung ist sicherzustellen, dass die volle berufliche Handlungsfähigkeit während der Ausbildungszeit erworben wird. Es muss gewährleistet sein, dass die Auszubildenden trotz Kürzung der betrieblichen Ausbildung mit den Betriebsabläufen vertraut gemacht werden«, erklärt die AG. Es sei also wichtig, dass auch in Teilzeit planvoll und strukturiert ausgebildet wird und ein betrieblicher Ausbildungsplan beachtet wird.

Die Berufsschulpflicht bleibt voll erhalten, und auch die Kurse der überbetrieblichen Ausbildung sind zu 100 Prozent zu besuchen.

Detaillierte Informationen zur Urlaubsregelung, Prüfungen oder der Vergütung gibt es unter: [handwerk-rlp.de/ausbildung-in-teilzeit](https://handwerk-rlp.de/ausbildung-in-teilzeit)

# Ein kleiner, aber hilfreicher Tropfen

IM HANDWERK MACHEN SICH AUSZUBILDENDE RAR. DIE BETRIEBE SOLLTEN AUCH BEWERBER IN DEN BLICK NEHMEN, DEREN LEBENSUMSTÄNDE NUR EINE AUSBILDUNG IN TEILZEIT ZULÄSST.

Interview: *Dagmar Schweickert*

**S**ie ist ein Exot in der Ausbildungsstatistik: Auf die Teilzeitausbildung entfielen 2021 lediglich 0,5 Prozent aller neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Deutschland aus. Mit Blick auf den Fachkräftemangel sollten sich die Betriebe dennoch mit diesem Modell beschäftigen. Michael Junglas von der Handwerkskammer Koblenz stellt es vor.

**DHB: Herr Junglas, Sie setzen sich als Fachkoordinator der Ausbildungsberatung dafür ein, junge Menschen von einer Ausbildung im Handwerk zu überzeugen. Wie bekannt ist es Ihrer Erfahrung nach bei den Jugendlichen, dass man eine Ausbildung durchaus auch in Teilzeit machen kann?**

Junglas: Ich denke nicht, dass viele Jugendliche die Teilzeitausbildung kennen – aber das muss auch nicht so sein. Die Teilzeitausbildung ist immer eine individuelle Angelegenheit, die auf die Situation der Bewerberinnen und Bewerber zugeschnitten wird. Alle, die im Bereich Ausbildung in Schulen, Arbeitsagentur, Jobcentern und Kammern beraten, kennen die Teilzeitausbildung.

**DHB: Früher war die Erlaubnis, eine Ausbildung in Teilzeit zu machen, an genaue Lebensumstände gebunden – inwiefern hat sich das geändert?**

Junglas: Jeder kann eine Teilzeitausbildung machen. Früher dauerte auch die Teilzeitausbildung genauso lange (24, 36 oder 42 Monate) wie eine reguläre Ausbildung. Heute muss die Ausbildungszeit so verlängert werden, wie die wöchentliche Ausbildungszeit reduziert wird. Es gibt aber maximale Ausbildungszeiten: Maximal 54 Monate bei einer Regelausbil-



Michael Junglas

Foto: © Fotostudio Reuter

dungszeit von 36 Monaten und 63 Monate bei einer Regelausbildungszeit von 42 Monaten. Gemäß der Lebensumstände gibt es Anrechnungsmöglichkeiten, bei denen wir versuchen, den Vertrag so zu gestalten, dass er nicht über die Regelausbildungszeit hinaus laufen muss. Länger laufende Verträge sind bezüglich des Berufsschulbesuches problematisch.

**DHB: Für wen ist diese Form der Ausbildung besonders sinnvoll?**

Junglas: Für Menschen, die sich um hilfsbedürftige Menschen kümmern müssen oder gesundheitsbedingt nicht in der Lage sind, eine Ausbildung in Vollzeit zu absolvieren.

**DHB: Welche Eigenschaften sollte ein Auszubildender in Teilzeit auf jeden Fall mitbringen?**

Junglas: Organisationstalent ist sicher von Vorteil. Aber grundsätzlich sind keine besonderen Fähigkeiten notwendig.

**DHB: Welche Nachteile durch eine Ausbildung in Teilzeit gibt es?**

Junglas: Wir versuchen die Verträge immer so zu gestalten, dass die reguläre Ausbildungszeit eingehalten werden kann. Aber es kommt auch vor, dass sich die Ausbildungszeit auf 4,5 Jahre verlängern muss. In Teilzeit kann man sich häufig nicht so stark einbringen, wenn es mal personelle Engpässe gibt und das kann zu Problemen mit Kolleginnen und Kollegen führen. Die oder der Teilzeitbeschäftigte kann nicht länger bleiben, weil beispielsweise das Kind aus der Kita abgeholt werden muss. Zudem muss die





## AUSBILDUNGSDAUER

Durch die Wahl des Teilzeitmodells verlängert sich die Ausbildung. Die Dauer berechnet sich nach folgender Formel: Die Ausbildungsdauer laut Ausbildungsordnung in Monaten wird durch die vereinbarte wöchentliche oder tägliche Ausbildungszeit in Prozent geteilt. Anschließend wird der ermittelte Wert mit 100 multipliziert. Michael Junglas macht es an einem Beispiel fest. Eine Ausbildung im Friseurhandwerk dauert regulär drei Jahre beziehungsweise 36 Monate. Legt man eine wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden pro Wochen zu Grunde, ergibt sich bei einer auf 30 Stunden (75 Prozent) reduzierten Arbeitszeit eine Ausbildungsdauer von vier Jahren (48 Monaten).

oder der Teilzeitbeschäftigte alles unter einen Hut bringen, das kann sehr anstrengend sein.

### DHB: Wie unterstützt die Handwerkskammer potenzielle Auszubildende dabei, ihnen eine Ausbildung in Teilzeit zu ermöglichen?

Junglas: In dem die Ausbildungsberaterinnen und Ausbildungsberater die Betriebe beraten und ihnen die Angst nehmen, einen Teilzeitvertrag abzuschließen. Viele sind erst einmal skeptisch und haben viele Fragen. Zudem unterstützen wir bei der Vertragsgestaltung und stehen während der gesamten Ausbildung als Ansprechpartner zur Verfügung.

### DHB: Sind Handwerksbetriebe Ihrer Meinung nach bereits offen für diese Form der Ausbildung oder müssen Sie dort noch oft Überzeugungsarbeit leisten?

Junglas: Wie bereits gesagt müssen wir Zweifel zerstreuen aber durch die hohe Nachfrage an Fachkräften ist die Bereitschaft bei den Betrieben erkennbar. Es gibt aber nur sehr wenige Bewerber, die eine Ausbildung in Teilzeit machen möchten und die Teilzeit muss auch durchführbar sein. Wenn ein Team auf einer 100 Kilometer entfernten Baustelle arbeitet, ist es schwerlich möglich, den Teilzeitauszubildenden um 13 Uhr nach Hause zu bringen.

### DHB: Welche Vorteile hat die Ausbildung in Teilzeit für Betriebe?

Junglas: Es können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen werden, die zu einer Vollzeitausbildung nicht imstande sind. Wenn dem Betrieb Arbeitskräfte fehlen und die Teilzeitausbildung durchführbar ist,

trägt es seinen Teil zur Fachkräftesicherung bei. Zudem ändern sich Lebenssituationen und die oder der Teilzeitauszubildende ist die volle Kraft von morgen.

### DHB: Inwiefern hilft diese Möglichkeit dem Handwerk und dem Kampf gegen den Fachkräftemangel?

Junglas: Durch die geringe Anzahl der Teilzeitauszubildenden ist es derzeit ein Tropfen auf den heißen Stein, aber jeder Tropfen hilft.

### DHB: Wo können sich Jugendliche oder auch ältere Berufseinsteiger informieren, wenn Sie nun erwägen, eine Ausbildung in Teilzeit zu beginnen?

Junglas: Einfach kurzfristig einen Termin mit einem Coach für betriebliche Ausbildung vereinbaren und sich beraten lassen. Wir unterstützen auch bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Da immer einer der Coaches im Haus ist, kann man auch ohne Termin zu uns kommen.

Anzeige



Internationale Fachmesse und Kongress  
für sicheres und gesundes Arbeiten.



## STARK GENUG FÜR DEN ERNSTFALL?

Von PSA bis Komponenten und Vorprodukten. Von Smart Clothes bis Corporate Wear. Erfahren Sie auf der Weltleitmesse, wie Sie Ihre Mitarbeiter für den Ernstfall bestens rüsten können. Auf der A+A 2023 können Sie die Produkte weltweit führender Hersteller mit allen Sinnen selbst erleben.

Jetzt Ticket sichern!  
Denn: DER MENSCH ZÄHLT.


24. - 27. OKTOBER 2023  
DÜSSELDORF, GERMANY

[www.aplusa.de/1191](http://www.aplusa.de/1191)

**K**aum ein Bereich ist so unübersichtlich wie das Thema Förderung. Das zeigt schon eine einzige Suche in der Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Wer das Stichwort »Digitalisierung« für die Suche nach Förderprogrammen eingibt, erhält 548 Einträge (Stand: 29. August). Das fängt mit dem Programm »Digitalisierung und Arbeit 4.0« vom Land Bremen an – ein Zuschuss für Unternehmen zur Beratung, Unternehmensfinanzierung und Digitalisierung – und hört mit dem Programm »100 zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung in Nordrhein-Westfalen« auf – ein Zuschuss für Bildungseinrichtungen und Privatpersonen für die Aus- und Weiterbildung. Ein Klick auf »Unternehmen« als Förderberechtigter reduziert die Zahl schon auf 325. Wer dann ein Bundesland angibt, landet bei einem Förderangebot zwischen 106 und 139 Programmen. Mit weiteren Eingrenzungen lässt sich mit wenigen Klicks ein passendes Förderprogramm für das Vorhaben herausfinden.

# Finanzspritzen für die Digitalisierung

FÜR JEDES VORHABEN GIBT ES FÖRDERMITTEL, AUCH FÜR INVESTITIONEN IN DIE DIGITALISIERUNG. ALLERDINGS GILT AUCH: ERST BEANTRAGEN, DANN LOSLEGEN.

 Die meisten Förderprogramme richten sich an kleine und mittlere Unternehmen.

Ein Vorteil: Viele dieser Programme richten sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Das sind Unternehmen, die maximal 250 Mitarbeiter haben, weshalb auch gerade viele Handwerksbetriebe von den Angeboten profitieren können. Denn für die unterschiedlichsten Digitalisierungsvorhaben fließen Zuschüsse, zinsverbilligte Darlehen oder andere finanzielle Zuwendungen. Das reicht von der Entwicklung neuer Apps über die Digitalisierung von Geschäftsabläufen und IT-Sicherheit bis hin zu Beratungsleistungen.

So zeigt die Tabelle mit den Fördermöglichkeiten nur einen Ausschnitt aus den Bundesprogrammen, auf die Unternehmen zugreifen können – auch wenn nicht jedes Programm für den klassischen Handwerksbetrieb geeignet ist. Zu diesen bundesweit abrufbaren Programmen kommen nicht nur Angebote auf europäischer Ebene hinzu – wobei diese einen Partner aus einem EU-Land vorsehen –, sondern auch Zuwendungen auf Landes- oder sogar kommunaler Ebene.

## KEINE FÖRDERUNG FÜR BEREITS LAUFENDE PROJEKTE

Hier setzt die Betriebsberatung der Handwerksorganisation an. Die Experten helfen nicht nur bei der Analyse in Frage kommender Digitalisierungsmaßnahmen, sondern können auch bei der Suche nach dem passenden Programm helfen. Eines gilt aber grundsätzlich für alle Betriebe, die auf Fördermittel zugreifen wollen: Bevor sie mit dem Projekt loslegen, sollten sie erst auf die Bewilligung seitens des Fördermittelgebers warten. Für bereits gestartete Vorhaben gibt es keine Mittel.



# FÖRDERPROGRAMME DES BUNDES FÜR DIGITALISIERUNGSVORHABEN

Name des Kredits-/ Förderprogramms	Fördersumme in Euro	Art der Förderung	was gefördert wird	Laufzeit der Programme	Auszahlung in Prozent	effektiver Jahreszins
ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit	25.000 bis 25 Millionen	Zinsverbilligter Kredit	Investitionen und Betriebsmittel in den Bereichen Innovation und Digitalisierung	10 Jahre, die ersten zwei tilgungsfrei, Zinsbindung 10 Jahre	100 Prozent	ab 2,86 %
ERP-Mezzanine für Innovation	bis zu 5 Millionen	klassischer Kredit + Kredit mit Eigenkapitalcharakter	Entwicklung neuer Produkte, Prozesse und Dienstleistungen	10 Jahre, die ersten zwei tilgungsfrei, Zinsbindung 10 Jahre	100 Prozent	ab 2,92 %
KfW-Kredit für Wachstum	7,5 bis 100 Millionen	Konsortialkredit	größere Vorhaben in den Bereichen Innovation und Digitalisierung	Flexible Finanzierungsstrukturen, Laufzeiten und Konditionen	entfällt	entfällt
Umweltinnovationsprogramm	kein festgelegter Höchstbetrag	30 % Investitionszuschuss oder Kredit mit Zinsverbilligung	innovative großtechnische Pilotvorhaben, die die Umwelt nachhaltig entlasten	30 Jahre, die ersten fünf tilgungsfrei, Zinsbindung 10 Jahre	100 Prozent	3,94 %
go-digital	maximal 16.500 Euro	Zuschuss 50 % auf Beratung (maximal 30 Tage bei Tageshöchstsatz von 1.100 Euro)	Beratung inklusive Abwicklung von Fördervorhaben zur Optimierung von Geschäftsprozessen	entfällt	100 Prozent	entfällt
Digital jetzt – Investitionsförderung für KMU	maximal 50.000 Euro	Zuschuss (Antragszeitraum bis 30.09.)	Investitionen in digitale Technologien und Qualifizierung der Beschäftigten	entfällt	100 Prozent	entfällt





Bei kleinen Lieferungen im innerstädtischen Bereich haben Lastenräder gegenüber Transportern einen Vorteil.

Foto: © iStock.com / PINKSEL

# Mobilität neu denken

DEUTSCHLAND-TICKET, E-MOBILITÄT, LASTENRÄDER, PEDELECS – EINE REIHE VON TRENDS KREMPELN DIE MOBILITÄT UM. WORAUF FIRMEN FÜR IHRE FLOTTENVERWALTUNG ACHTEN SOLLTEN, VERRÄT DAS BFP FORUM.

Text: *Stefan Bühren*

**D**er Kampf gegen den Klimawandel und gegen den Verkehrsinfarkt lässt viele Kommunen kreativ werden. Doch gerade der gewerbliche Güterverkehr inklusive Handwerk spürt immer mehr, wie eine innerstädtische Verkehrsplanung am Schreibtisch entsteht – und ohne Einbezug der Wirtschaft Parkräume halbiert, Straßen gesperrt oder Spuren anderen Verkehrsteilnehmern zugedacht werden.

Tatsächlich ändert sich gerade die Mobilität und wirkt sich auch auf den Fuhrpark aus. Diese wichtigen Trends sind Thema auf dem bfp Forum, das am 17. und 18. Oktober in der Halle 45 in Mainz stattfindet und sich komplett um die betriebliche Mobilität dreht. Trendthema Nummer 1 ist Elektro statt Diesel. Gezielte Anreize sowie Nachhaltigkeitsvorgaben führen



Das bfp Forum teilt sich in die drei Bereiche Fleet Management, E-Mobility und New Mobility auf.



weg vom Verbrennungsmotor und damit zu einer steigenden Elektrifizierung von Unternehmensfuhrparks.

Trendthema Nummer 2 ist die sogenannte Micro-Mobilität. Zu den neuen Optionen zählen mittlerweile E-Roller, wenn Mitarbeiter flexibel kurze Strecken zurücklegen müssen. Bei kleinen Lieferungen oder Servicedienstleistungen wie Wartungen oder Reparaturen bieten sich mittlerweile Lastenräder an, die gerade im innerstädtischen Bereich gegenüber Transportern Vorteile bieten.

An dritter Stelle steht die Digitalisierung, die das Verwalten einer Flotte noch einfacher und übersichtlicher macht. Mit den richtigen digitalen Tools lässt sich die betriebliche Mobilität effizient und zukunftssicher planen und steuern.

Die beiden weiteren Trendthemen betreffen eher die Frage, wie die Mitarbeiter von und zur Arbeit kommen. Deutschland-Ticket statt Job-Ticket ist mittlerweile eine echte Option, zumal die Hoffnung besteht, dass mit der erhöhten Akzeptanz – elf Millionen Deutschland-Tickets sind verkauft – auch langfristig ein besseres Netz mit einer besseren Anbindung entsteht. Hinzu kommt der Trend zum E-Bike. Der Industrieverband Zweirad schätzt, dass sich 2023 erstmals mehr E-Bikes als konventionelle Räder verkaufen – und sie auch für Pendler zu einem beliebten Verkehrsmittel werden

könnten. Ein Jobrad ist schon lange keine Seltenheit mehr.

»Das bfp Forum 2023 macht das komplette Spektrum der betrieblichen Mobilität in einem völlig neuen, ungewöhnlichen Ambiente erlebbar«, sagt Christian Frederik Merten, Chefredakteur von bfp FUHRPARK & MANAGEMENT. »Wir bereiten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Transformation der Mobilität im Unternehmensumfeld vor und geben ihnen das Rüstzeug an die Hand, die betriebliche Mobilität in der eigenen Organisation zukunftsfähig zu gestalten.«

Das bfp Forum teilt sich in die drei Bereiche Fleet Management, E-Mobility und New Mobility auf und bildet so die Trendthemen ab. Wer erfahren möchte, wie sich der Fuhrpark optimal digitalisieren und eine nachhaltige Car Policy erstellen lässt, findet Antworten im Themenbereich Fleet Management. Inspiration für einen zeitgemäßen E-Fuhrpark mit einer effizienten Ladeinfrastruktur ohne Fallstricke liefert der Bereich E-Mobility. Und bei der New Mobility zeigen Best-Practice-Beispiele, wie Unternehmen eine zukunftsfähige Infrastruktur und nachhaltige betriebliche Mobilität implementieren. In allen Themenfeldern treffen sich in unterschiedlichen Formaten Mobilitätsexperten, um einander zuzuhören, miteinander zu diskutieren und voneinander zu lernen. Dabei gibt es stets die Möglichkeit, Antworten auf individuelle Fragen zu bekommen und den Austausch weiter zu intensivieren.

## BFP FORUM 2023

**Zeit:** 17./18. Oktober  
**Ort:** Halle 45 in Mainz  
**Eintritt:** 99 Euro inklusive Catering, Abendveranstaltung am 17. Oktober und Teilnahme an allen Events inklusive Testfahrtmöglichkeit aktueller Fahrzeuge  
[bfpforum.de](http://bfpforum.de)

Anzeige

PURE PRÄZISION &  
SOVERÄNE KRAFT  
AB 738 € \* MTL. LEASEN



DER NEUE

## LEXUS RX 450H+ PLUG-IN HYBRID

Begeisterung vom ersten Moment an - die neue Generation des legendären Premium-SUV zieht alle Blicke auf sich und ist in jeder Hinsicht eine Idee voraus. Überzeugen Sie sich selbst!



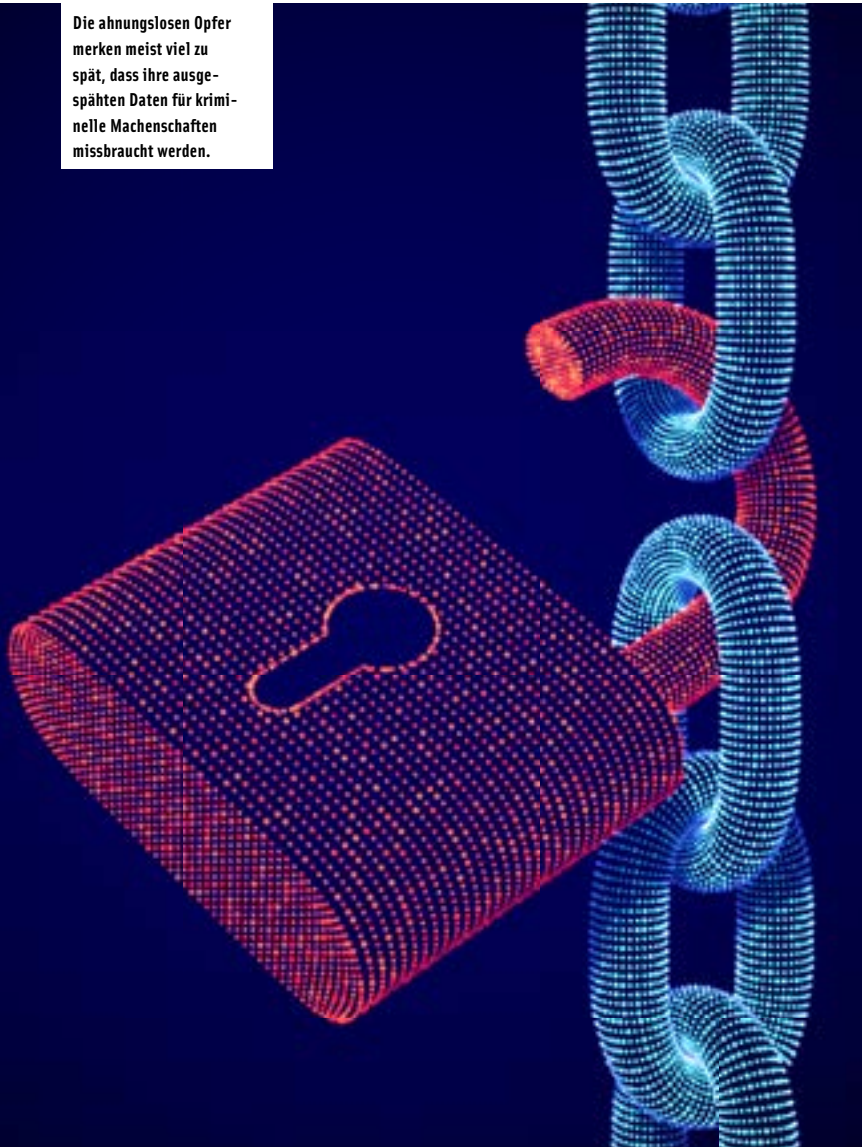
Jetzt Händler finden &  
Probefahrt vereinbaren

[www.lexus.de](http://www.lexus.de)

\*Unser Service-Leasingangebot<sup>1</sup> für den RX 450h+ Plug-In Hybrid Business Line. Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, Gesamtlauflistung: 40.000 km, 48 mtl. Raten à 738,00 € netto. | <sup>1</sup>Ein unverbindliches Angebot der KINTO Deutschland GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Monatliche Leasingrate inklusive Wartungen. Verschleißteile und -reparaturen optional erhältlich. Nur bei teilnehmenden Lexus Vertragshändlern. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2023. Alle Angebotspreise verstehen sich auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH (Lexus Division) zzgl. MwSt., zzgl. Überführung. Dieses Angebot ist nur für Gewerbekunden in Verbindung mit einem SDH-Abrufschein gültig. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei Ihrem Lexus Vertragshändler. | Lexus RX450h+ Plug-in Hybrid: Kraftstoffverbrauch kombiniert 11,1/100 km; Stromverbrauch kombiniert, gewichtet 17,7 -17,5 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 25 g/km. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und dem offiziellen spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO<sub>2</sub>-Emissionen und Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden: <https://www.dat.de/co2/>. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

**SDH**<sup>®</sup>  
SERVICEGESELLSCHAFT  
DEUTSCHES HANDWERK

Die ahnungslosen Opfer merken meist viel zu spät, dass ihre ausgespähten Daten für kriminelle Machenschaften missbraucht werden.



Text: **Thomas Busch**...

**D**er Missbrauch personenbezogener Daten ist eines der größten Risiken im Internet: Laut »Experian Global Identity and Fraud Report 2022« hat Identitätsdiebstahl den Kreditkartenbetrug als Cyber-Gefahr Nummer eins abgelöst. Dabei interessieren sich Kriminelle besonders für Kontonummern, Zugangsdaten von Zahlungsdiensten, Online-Marktplätzen und sozialen Netzwerken, aber auch für persönliche Informationen wie Geburtsdaten, Adressen und Personalausweisnummern.

Um an die erforderlichen Daten zu gelangen, nutzen Cyberbetrüger verschiedene Wege. Weit verbreitet sind Phishing-Mails. Manchmal laden Mitarbeiter aber auch Programme aus zweifelhaften Quellen herunter, in denen eine Spionagesoftware versteckt ist. Dann werden alle Tastatureingaben protokolliert und heimlich versendet. Hacker nutzen außerdem immer wieder Sicherheitslecks in Unternehmen, um ganze Datenbanken über das Internet auszulesen. Besonders pikant: Die ahnungslosen Opfer merken meist viel zu spät, dass ihre ausgespähten Daten für kriminelle Machenschaften missbraucht werden.

#### **FALSCH RECHNUNGEN UND BESTELLUNGEN**

Betriebe können durch viele Arten von Identitätsdiebstahl geschädigt werden. Beispiele sind falsche Rechnungen mit dem eigenen Firmennamen als Absender – oder betrügerische Internetverkäufe im Namen des eigenen Unternehmens. Manchmal finden Handwerker aber auch überraschende Rechnungen im eige-

Foto: © iStock.com / maxabakov

# Finanzielle Schäden und Rufschädigung vermeiden

HANDWERK 4.0: IDENTITÄTSDIEBSTAHL IST FÜR HANDWERKER EINE ERNSTE BEDROHUNG. DOCH WIE KÖNNEN SICH BETRIEBE SCHÜTZEN? UND WELCHE MASSNAHMEN EMPFEHLEN SICH, WENN PERSÖNLICHE DATEN MISSBRÄUCHLICH VERWENDET WERDEN?



nen Posteingang – für digitale Produkte oder Waren, die Betrüger an Packstationen liefern lassen. Darüber hinaus können sich Kriminelle mit der Identität eines Handwerksbetriebs auch auf Online-Plattformen oder in sozialen Netzwerken anmelden, um dort negative Bewertungen, falsche Informationen oder Schadsoftware zu verbreiten. Oft werden gestohlene Datensätze auch im Darknet weiterverkauft, wodurch sich Schaden und Ärger für Betroffene potenzieren.

### WEITREICHENDE SCHÄDEN

Diese Beispiele zeigen: Identitätsdiebstahl ist eine besonders facettenreiche Form der Cyberkriminalität. Die möglichen Folgen für Handwerksbetriebe reichen von finanziellen Verlusten über Rufschädigung bis hin zu rechtlichen Konsequenzen, wenn Vorfälle nicht gemeldet und aufgeklärt werden. Manchmal räumen Kriminelle auch unbemerkt Firmenkonten leer, zum Beispiel durch eine Vielzahl betrügerischer Bestellungen. Dann drohen neben dem Verlust der eigenen Liquidität bei unbezahlten Rechnungen auch Schufa-Einträge, die zusätzlich negative Auswirkungen haben.

### GEZIELTE VORSICHTSMASSNAHMEN

Damit es gar nicht erst so weit kommt, können Betriebe gezielt Sicherheitsvorkehrungen treffen, um Cyberkriminalität auszubremsen. So sollten Handwerker für Internetdienste immer verschiedene Nutzernamen mit sicheren, einzigartigen Passwörtern anlegen, damit zwischen diesen kein Zusammenhang hergestellt werden kann. Plattformen und Zahlungsdienste mit Zwei-Faktor-Authentifizierung bieten zusätzlichen Schutz. Darüber hinaus ist es ratsam, zweifelhafte Mails von unbekanntem Absender immer ungeöffnet zu löschen. In keinem Fall sollten Anhänge oder Links aus solchen Mails angeklickt werden. Selbst wenn eine scheinbar seriöse Mail dazu auffordert, über einen Link persönliche Daten einzugeben, ist es empfehlenswert, die korrekte Internetadresse manuell einzugeben. Außerdem sollte man niemals Zugangsdaten per Mail verschicken oder im Internet Geburtsdaten oder die eigene Bankverbindung verraten.

Wer Opfer eines Identitätsdiebstahls geworden ist, muss schnell handeln: Neben der örtlichen Polizeidienststelle sollten umgehend alle betroffenen Personen und Institutionen informiert werden. Konten oder Kreditkarten sind bei Bedarf sofort zu sperren, ungewünscht abgeschlossene Verträge zu widerrufen. Alle Beweismittel – wie Mails, Bildschirmaufnahmen oder Fotos – gilt es bestmöglich zu sichern. Darüber hinaus empfiehlt es sich, ausgespähte Passwörter und Zugangsdaten zeitnah zu ändern.



Niemals  
Zugangsdaten  
per Mail  
verschicken!

## CHECKLISTE

# SCHUTZ VOR IDENTITÄTSDIEBSTAHL

### Software aktualisieren

Halten Sie Virenschutz, Betriebssystem, Browser und Firewall immer auf dem neuesten Stand. Dies gilt für alle Geräte, wie PC, Smartphone, Tablet und Router.

### Filter aktivieren

Viele Internet- und Mail-Provider bieten Phishing-Filter, die sich kostenlos aktivieren lassen. Zusätzlich sind Maßnahmen auf eigenen Geräten empfehlenswert, wie Schutzfunktionen in Mail-Programmen oder Anti-Phishing-Software.

### Mails löschen

Oft sind Phishing-Versuche schon an der Betreffzeile erkennbar. Solche Mails sollten Sie ungeöffnet löschen.

**Nicht öffnen:** Klicken Sie nie auf Links oder Fotos in Phishing-Mails und öffnen Sie keine Anhänge von unbekanntem Absender.

**Zugänge schützen:** Wenn Sie Mails von Banken, Shops oder Online-Plattformen erhalten, die Sie auffordern, »aus Sicherheitsgründen« einem Link zu folgen und Daten wie PINs, TANs oder Kontonummern einzugeben, sollten Sie die Nachricht sofort löschen.

**Selbst tippen:** Banking-, Social-Media- und Shopping-Seiten sollten Sie immer manuell aufrufen. Das Banken-Sicherheitszertifikat prüfen Sie, indem Sie in der Statusleiste oder im Adressfeld des Browsers auf den Schlüssel oder das Sicherheitsschloss klicken.

**Daten schützen:** Gehen Sie sparsam mit persönlichen und geschäftlichen Daten um. Geben Sie diese nur an vertrauenswürdige Empfänger weiter und achten Sie auf die Datenschutzbestimmungen von Online-Diensten.

**Wachsam bleiben:** Überprüfen Sie regelmäßig Ihre Konten und Online-Profilen auf Unregelmäßigkeiten.

**Kontakte sensibilisieren:** Informieren Sie Ihre Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter über die Gefahren von Identitätsdiebstahl und sensibilisieren Sie diese für einen sicheren Umgang mit Daten.

# LÖSUNGEN ZUM SCHUTZ VOR IDENTITÄTSDIEBSTAHL

	Digital Identity Protection	Free Security / Prime	McAfee+
Anbieter	Bitdefender	Avira Operations GmbH	McAfee
Funktionen	Durchsucht das Internet nach unberechtigt veröffentlichten privaten und persönlichen Daten, erleichtert Gegenmaßnahmen	u. a. Filter für Viren, Phishing, Spyware, Malware, Cryptolocker, Trojaner, Ransomware	Identitätsüberwachung, Kennwort-Manager, Schutzbewertung, unbegrenztes VPN, Web-Schutz
techn. Voraussetzungen	betriebssystemunabhängig	Windows, Mac, Android, iOS	Windows, Mac, Android, iOS, ChromeOS
Preis	ab 2,92 €/Monat (1 Nutzer)	Für Privatnutzer: kostenlos. Für Unternehmen: Avira Prime ab 59,95 € im ersten Jahr, danach 99,95 €/Jahr (25 Geräte)	ab 44,95 € im ersten Jahr, danach ab 129,95 €/Jahr (unbegrenzte Gerätezahl)
Internet	bitdefender.de	avira.com/de	mcafee.com/de

	Norton 360 Deluxe	SuperSpamKiller Pro
Anbieter	Symantec	Mirko Böer
Funktionen	u. a. Echtzeitschutz vor Phishing, Malware, Ransomware, inkl. Firewall, VPN, Dark Web Monitoring	Filter für Spam, Phishing, Dialer, Viren/Würmer. Für Microsoft Outlook, Outlook Express, Thunderbird und Opera Mail
techn. Voraussetzungen	Windows, Mac, Android, iOS	betriebssystemunabhängig für POP3- und IMAP-Postfächer
Preis	ab 24,99 € im ersten Jahr, danach 99,99 €/Jahr (5 Geräte)	Standardversion für Privatnutzer: kostenlos. Pro-Version für Unternehmen: ab 26 € (Rabattstaffel)
Internet	de.norton.com	superspamkiller.de

Tabelle Stand: 17. August 2023. Alle Angaben ohne Gewähr.

## CHECKLISTE

### MASSNAHMEN FÜR OPFER VON IDENTITÄTSDIEBSTAHL

- Erstatten Sie Anzeige bei der Polizei und dokumentieren Sie alle relevanten Fakten und Beweise:  
[polizei.de/Polizei/DE/Einrichtungen/ZAC/zac\\_node.html](http://polizei.de/Polizei/DE/Einrichtungen/ZAC/zac_node.html)
- Kontaktieren Sie betroffene Personen und/oder Institutionen und klären Sie die Sachlage auf.
- Sperren Sie betroffene Konten und/oder Kreditkarten und versuchen Sie, unrechtmäßige Beträge zurückzubuchen.
- Widerrufen Sie unberechtigt abgeschlossene Verträge.
- Ändern Sie alle Passwörter und Zugangsdaten, die möglicherweise kompromittiert wurden.
- Informieren Sie Ihre Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter über den Identitätsdiebstahl, um weitere Schäden einzudämmen.
- Damit unbezahlte Rechnungen keine negativen Folgen für Ihre Schufa-Bewertung haben, sollten Sie die Schufa informieren. Gleichzeitig erhalten Schufa-Vertragspartner einen Hinweis über den Identitätsdiebstahl:  
[schufa.de/kontakt/einmeldung-identitaetsbetrug](http://schufa.de/kontakt/einmeldung-identitaetsbetrug)
- Holen Sie sich bei Bedarf Hilfe von einem IT-Sicherheitsexperten oder Rechtsanwalt, um negative Folgen zu minimieren und Ihre Rechte zu wahren.



**„In unserem Betrieb gibt's jeden Tag neue Herausforderungen. Mit unserem Steuerberater wird vieles einfacher.“**

*Romy Kreyer und Markus Paulke, Möbelfabrik Sternzeit-Design*

Unternehmerische Ideen umzusetzen, ist ein gutes Gefühl. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Ihre Steuerberatung steht Ihnen dabei partnerschaftlich zur Seite. Und berät kompetent zu vielen gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen Themen. Damit Sie sich auf das Wichtigste konzentrieren können – Ihren unternehmerischen Erfolg.



[gemeinsam-besser-machen.de](https://gemeinsam-besser-machen.de)





# Umsetzungsschritte zum digitalen Handwerksbetrieb

WIE KANN DIGITALISIERUNG IN DER PRAXIS AUSSEHEN? IM LETZTEN TEIL UNSERER VIERTEILIGEN BEITRAGSSERIE STELLEN WIR BEISPIELE FÜR EINE ERFOLGREICHE UMSETZUNG VOR.

Text: *Birgit Plomberger*

**D**er ideale Umsetzungsweg zum digitalen Handwerksbetrieb orientiert sich an der betrieblichen Wertschöpfungskette (Abb. 1). Diese beginnt bei der Akquise und endet mit der Übergabe oder mündet in die Kundenbetreuung im Rahmen von wiederkehrenden Wartungs- oder Serviceleistungen.

Es ist hilfreich, im ersten Schritt dort anzusetzen, wo sich in bestimmten betrieblichen Arbeitsbereichen die meisten Probleme zeigen. Für eine bedarfsgerechte und zielgerichtete Umsetzung lohnt es sich daher, einen Blick auf die Anwendungsfelder zu werfen, die sich aus der betrieblichen Wertschöpfungskette ergeben.

## ANWENDFELDER ALS BASIS FÜR DIE SOFTWAREAUSWAHL



Grafik: © Kompetenzzentrum Future Digital

Das Ziel eines digitalen Handwerksbetriebs besteht darin, langfristig alle Prozessschritte von der Angebotslegung bis zur Schlussrechnung durchgängig digital abzuwickeln. Die Betonung liegt auf langfristig, denn Digitalisierung muss nicht auf einmal erfolgen. Betriebe können mit kleinen, überschaubaren Schritten beginnen und allmählich die Digitalisierung auf weitere Bereiche erweitern. Dadurch lassen sich die Auswirkungen besser kontrollieren, und den Mitarbeitenden bleibt ausreichend Zeit, um sich an die neuen Technologien zu gewöhnen.

In den Anwendungsfeldern (Abb. 2) werden Aufgaben und Funktionen zusammengefasst, die in den Abläufen und Phasen der handwerklichen Prozesskette eine wesentliche Rolle spielen. Unter Einbindung der Mitarbeitenden sollten Chefs und Entscheider im Vorfeld die wichtigsten Anwendungsfelder identifizieren und priorisieren: Wo besteht der höchste Handlungsbedarf im eigenen Betrieb? In welchen Prozessphasen liegen die größten Optimierungspotenziale und Effizienzeffekte für das Unternehmen?

## ANWENDUNGSFELDER ALS BASIS FÜR DIE SOFTWAREAUSWAHL



Grafik: © Kompetenzzentrum Future Digital



Unter Einbindung der Mitarbeitenden sollten Chefs und Entscheider im Vorfeld die wichtigsten Anwendungsfelder identifizieren und priorisieren.

In den vorangegangenen drei Beiträgen wurden Softwarelösungen und Tools zur Digitalisierung von einzelnen oder mehreren Anwendungsbereichen vorgestellt. Wie können diese Lösungen nun in der Praxis zur Anwendung kommen, um die betrieblichen Prozesse zu digitalisieren? Zum einen haben die Unternehmen auch hier die Qual der Wahl, wenn es darum geht, aus einer Vielzahl an Umsetzungsmöglichkeiten die optimale Variante auszuwählen. Zum anderen bieten sich den Handwerksbetrieben verschiedene Herangehensweisen an: vom einfachen Einstieg bis zur vollumfänglichen Umsetzung der Digitalisierung.

Als Orientierungshilfe, wie die Realisierung in den Handwerksbetrieben erfolgen könnte, werden nachfolgend exemplarisch drei neutrale Umsetzungsvarianten für unterschiedliche Digitalisierungsanforderungen vorgestellt.

#### DIGITALISIERUNG DER KERNPROZESSE

Mit der Basisvariante, bestehend aus mehreren Einzelanwendungen, können bereits wesentliche Grundbausteine der betrieblichen Prozesse digital abgebildet werden. Mit der Handwerkersoftware Plancraft als zentrales System können die Kundenverwaltung, die Angebots- und Auftragserstellung sowie die Abrechnung digital erfolgen. Die digitale Baustellendokumentation kann als Ergänzung zu Plancraft mit der MemoMeister App mobil erfasst werden. Die Integration der Kunden-

kommunikation über eine Webshop- oder Homepageanbindung lässt sich ideal mit der CRM-Software von Samdock umsetzen.

Mit dieser Kombination können bereits viele Aufgaben digital vernetzt in der Wertschöpfungskette durchgeführt werden. Diese Umsetzungsvariante eignet sich besonders für einen raschen Einführungsprozess, da sich alle angeführten Lösungen durch eine einfache und intuitive Handhabung auszeichnen und sich so der Umstieg in digitale Arbeitsweisen für die Mitarbeitenden gut bewerkstelligen lässt. Zudem ermöglicht diese Variante kleineren Betrieben einen stufenweisen Umsetzungsprozess, wodurch eine Überforderung der Beteiligten ebenfalls minimiert werden kann. Beispielsweise können die gewerblichen Mitarbeitenden mit der kostenlosen Einsteigerversion von MemoMeister beliebig ausgiebig erste Erfahrungen sammeln, bevor man sich für eine kostenpflichtige Vollversion entscheidet.

Die Herausforderung bei dieser Variante kann darin bestehen, dass anfangs Stammdaten eventuell in mehreren Systemen erfasst und gepflegt werden müssen. Da das Schnittstellenangebot generell bei den Softwareanbietern ständig erweitert und angepasst wird, können diese Doppelerfassungen langfristig reduziert werden. Dem erfolgreichen Einstieg in die Digitalisierung tut dies keinen Abbruch.

## DIGITALISIERUNG DER PROZESSKETTE

Die wesentlichen Unterschiede zur oben vorgestellten Basislösung bestehen darin, dass mit diesen Varianten alle Anwendungsfelder abgebildet werden und eine durchgängige digitale Prozesskette von Akquise bis zur Kundenbetreuung umgesetzt werden kann. Nachfolgend werden dazu zwei unterschiedliche Lösungskombinationen exemplarisch vorgestellt:

Bereits mit der Handwerkersoftware openHandwerk können nahezu alle Anwendungsfelder – außer Kundenkommunikation und Buchhaltung – zentral abgewickelt werden. Dennoch ist es empfehlenswert, zusätzlich

Digitalisierung muss nicht auf einmal erfolgen. Betriebe können mit kleinen, überschaubaren Schritten beginnen.

setzt openHandwerk auf die Vernetzung mit HubSpot als CRM-Software sowie auf den automatisierten Rechnungsdatenaustausch mit der Buchhaltungssoftware von lexoffice.

für eine umfassende digitale Baudokumentation die Craftnote App einzusetzen. Craftnote und openHandwerk bieten dazu eine Schnittstelle zur Übergabe von Bauprojekten an. Für die zielgerichtete Kundenkommunikation

Diese Kombination ermöglicht die komplette Umsetzung einer digitalen Prozesskette ohne Medienbrüche, da ein durchgängiger Datenaustausch mittels standardmäßiger Schnittstellen zu den Drittlösungen stattfinden kann. Eine Herausforderung für die Betriebe kann möglicherweise der Einführungsprozess dieser doch schon komplexeren Softwarelandschaft darstellen. Hilfreich ist hier, für die stufenweise Umsetzung größere Zeitfenster einzuplanen und ein umfassendes Einschulungskonzept für die Mitarbeitenden zu erstellen. Schließlich sollte die Softwarelandschaft zukünftig in voller Anwendungsbreite von den Mitarbeitenden genutzt werden können.

Hier deckt HERO als All-in-One-Lösung sowie durch die Verknüpfung mit der Buchhaltungssoftware lexoffice zum Daten- und Kommunikationsaustausch alle Handlungsfelder der handwerklichen Prozesskette ab. Diese Kombination ist nicht nur für mittlere und größere Unternehmen ideal, sondern eignet sich auch für digitalisierungsaffine Kleinbetriebe, die eine gesamtheitliche Umsetzung in einem einzigen zentralen System bevorzugen.

Spätestens bei dieser Variante ist ein Projektplan für das Digitalisierungsvorhaben empfehlenswert, um einen erfolgreichen Einführungsprozess ohne Frustfaktor sicherzustellen. Dazu können beispielsweise intern mit einem kleinen Kernteam gemeinsam Meilensteine und realistische Umsetzungsschritte festgelegt werden, oder man greift auf eine externe Projektbegleitung zurück.

Ein Tipp zum Schluss: Egal ob Betriebe zu einer All-in-One-Lösung oder einer Softwarekombination tendieren, am Anfang steht immer der Auswahlprozess, der sich jedoch für alle Lösungen zielgerichtet und effizient gestalten lässt. Dazu hat sich die Vorgehensweise bei der Softwareauswahl wie in Abbildung 3 bewährt, um Unternehmen vor Fehlentscheidungen und unnötigen Kosten zu bewahren.

Die Autorin **Birgit Plomberger** ist im Kompetenzzentrum Future Digital für die Aus- und Weiterbildung und die Förderberatung zuständig.

### UMSETZUNGSSCHRITTE SOFTWAREAUSWAHL

- 1 KERNPROZESSE ANALYSIEREN
- 2 SOFTWAREANFORDERUNGEN IM PROJEKTTEAM FESTLEGEN
- 3 PRÄSENTATIONEN DER PRÄFERIERTEN SOFTWARELÖSUNGEN
- 4 MATCHEN DER ANFORDERUNGEN MIT DEN FUNKTIONEN DER LÖSUNGEN
- 5 LOOK AND FEEL TESTPHASE
- 6 EINSCHULUNG PROJEKTTEAM FÜR DAS PILOTPROJEKT
- 7 ENDGÜLTIGE KAUFENTSCHEIDUNG
- 8 EINSCHULUNG DER MITARBEITENDEN UND AUSROLLUNG IM BETRIEB

Grafik © Kompetenzzentrum Future Digital



BERICHTSHEFT-APP

# NEUE FUNKTIONEN – MEHR KOMFORT



**Wir haben viele kleine Komfortfunktionen ergänzt, die sich die Betriebe gewünscht haben«, sagt Markus Müller, Geschäftsführer von Zubido. Den Ausbildungsverantwortlichen sollen übersichtlichere Ansichten und eine Filterfunktion die Arbeit erleichtern. So seien etwa die Statuskarten der Auszubildenden um eine Detailansicht erweitert worden. Geändert hat sich auch, dass der Geschäftsführer eines Betriebs den vom Ausbildungsverantwortlichen bereits signierten Bericht zurückweisen kann. Folgende vier Neuerungen aus dem aktuellen Update der Berichtsheft-App hebt Markus Müller besonders hervor.**

An einem Tag der Ausbildung kann der Auszubildende an verschiedenen Lernorten sein. Dem trägt die erneuerte Tages-Status-Funktion nun Rechnung. »Man muss einem Tag mindestens einen Status zuweisen. Es können aber auch bis zu drei sein«, sagt Markus Müller. Es können auch Zeiten eingetragen werden, an denen die Auszubildenden krankheits- oder urlaubsbedingt fehlen. Zudem können Tage, an denen die Azubis regelmäßig frei haben, individuell vorgemerkt, bei Bedarf aber auch überschrieben werden.

Neben Fotos können die Berichte in der neuen Version des digitalen Ausbildungsnachweises nun auch um weitere externe Dokumente ergänzt werden. Mit dem Update ist ein Editor hinzugekommen. Darüber lassen sich innerhalb der Berichtsheft-App alle Berichte wie mit einem Textverarbeitungsprogramm erstellen. Auch umfangreichere Fachberichte, wie sie in vielen Ausbildungsberufen verlangt werden, könnten darin bequem erstellt, vom Ausbilder signiert und als PDF exportiert werden. Als ein

»spannendes Feature« bezeichnet Müller, dass die signierten Fachberichte auf dem Deckblatt des Ausbildungsnachweises aufgelistet werden. Dies würde den betrieblichen Ausbildern, vor allem aber den Mitgliedern der Prüfungskommission die Arbeit erleichtern.

Die Berufsschulen erhalten mehr Einblick. Auszubildende können sich über die Berichtsheft-App mit ihren Lehrkräften verbinden und ihnen ermöglichen, sich die Berichte anzuschauen und zu kommentieren. Der Eintrag ist auch für die Ausbildungs-

betriebe sichtbar. In der aktuellen Version der App sei zwar eine DSGVO-konforme, direkte Kommunikation per Chatfunktion zwischen Azubi und Ausbilder sowie Azubi und Lehrkraft, nicht aber zwischen Betrieb und Berufsschule optional aktivierbar.

Wahlweise kann die Berichtsheft-App in der aktuellen Version um den »ganzheitlichen Ausbildungsnachweis« erweitert werden. »Dabei werden alle Tätigkeiten der entsprechenden Nummer des Ausbildungsrahmenlehrplans zugewiesen und die Qualität ihrer Ausführung auf einer Skala von eins bis fünf vom Auszubildenden und vom Ausbildungsverantwortlichen reflektiert«, erläutert Markus Müller. **zubido.de**

Anzeige

**BARTHAU ANHÄNGERBAU** **Sie suchen ein zweites Standbein?**  
Wir vergeben: Werksvertretungen mit Gebietsschutz




- ✘ Anhängerbeschriftung mit speziellen Klebefolien
- ✘ Zeigen Sie Farbe durch Farbbeschichtung
- ✘ Mehr Ladefläche
- ✘ patent. Zurrsystem **TOPZURR®**



**BARTHAU ANHÄNGERBAU GMBH**  
74547 Untermünkheim-Brachbach  
Tel. 0 79 44 63-0 · [www.barthau.de](http://www.barthau.de)

Zentraler Platz und Ausgangspunkt für die Stadterkundung ist der Largo Carlos Amarante.



# Dem Himmel so nah

BRAGA, EINE DER ÄLTESTEN STÄDTE PORTUGALS, ÜBERRASCHT. WENIGER BEKANNT ALS PORTO UND LISSABON, TRÄGT DIE STADT IM NORDEN DEN BEINAMEN »DAS ROM PORTUGALS«. EINE ENTDECKERTOUR.

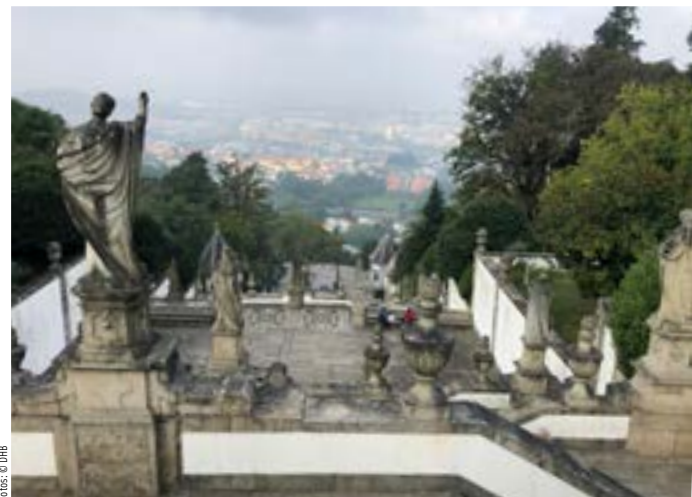


Mitte: Eingebettet in ein Felsmassiv beeindruckt das Fußballstadion »Estádio Municipal« mit einer faszinierenden Architektur.

Rechts: Küchenchef Fernando Caridade in der offenen Küche in seinem Restaurant Diana.

Unten links: Die Basilika Unserer lieben Frau von Sameiro befindet sich auf einem Aussichtspunkt oberhalb von Braga.

Unten rechts: Gesäumt von Heiligenfiguren führt eine zickzackförmige Treppe hoch hinaus zum Wallfahrtsort.



Fotos: © DHB

Text: **Brigitte Klefisch**

**G**old, Silber, Samt und Seide. Der erste Blick in die Kathedrale Tesouro da Sé zeigt die ganze Pracht und Herrlichkeit, mit denen die Bischöfe im religiösen Zentrum Portugals gelebt haben. Erbaut im 12. Jahrhundert, gehört die Kathedrale von Braga bis heute zu den bedeutendsten Bauwerken des Landes. Wollen Portugiesen das Alter eines Gebäudes hervorheben, so heißt es oft: »älter als die Kathedrale von Braga«. Die Geschichte, und damit eng verbunden die religiösen Traditionen Bragas, begann vor mehr als 2.000 Jahren.

Als Ausgangspunkt für die Entdeckungstour ist das Hotel Vila Galé Collection Braga am Largo Carlos Amaranente ein Tipp. Am zentralen Platz Bragas zieht das imposante Gebäude mit der direkt angrenzenden Kirche die Blicke der Besucher magisch an. Von hier aus sind Bragas zahlreiche Sehenswürdigkeiten gut zu Fuß erreichbar. Viele kleine Gassen führen durch die Innenstadt. Mit einem feinen Mix aus Alt und Neu wurde Braga im Rahmen eines EU-Projektes sogar zu einem der besten Reiseziele Europas gewählt.

Besucher sollten auf jeden Fall einen kurzen Stopp in der »Casa das Bananas« in der Rua do Souto einlegen. Vor etwa drei Jahrzehnten nahm eine der schönsten Traditionen hier ihren Anfang. Am Vorabend vor Weihnachten kommen Menschen aus aller Welt zusammen, essen gemeinsam Bananen und trinken ein Glas Moscatel de Setúbal. Weitere Hot Spots sind die Restaurants und Bars rund um die Universität. Am Wochenende sind die Bars und Restaurants im Stadtzentrum in der Nähe der Dom Pedro das Ziel der Nachtschwärmer.

#### **WARTEN AUF DAS »JA-WORT«**

Etwa eine Autostunde von Braga entfernt, sind die Romantiker hoch oben auf dem »Bom Jesus do Monte« anzutreffen. Mit westlicher Sicht auf Braga ist um den Nationalpark Peneda-Gerês herum der schönste Sonnenuntergang zu beobachten. Ein Muss ist das »Bom Jesus do Monte«. Pilger lassen es sich in der Wallfahrtszeit vom ersten Sonntag im Juni bis zum letzten Sonntag im August nicht nehmen, über eine zickzackförmige barocke Treppe über 577 Stufen das monumentale Bauwerk zu erklimmen. Der Höhenunterschied beträgt 116 Meter.

Wer es lieber etwas bequemer mag, kann mit einer der ältesten wassergetriebenen Sandseilbahnen den Weg

nach oben antreten. Der »Elevador do Bom Jesus« hält gleich vor dem Vorplatz der Basilika. Etwa 1,5 Millionen Menschen besuchen jährlich das geschichtsträchtige Gelände. Im Jahr 1964 von Papst Johannes Paul II. zur Basilika erhoben, ist im Inneren ein Blutstropfen des früheren Papstes als Reliquie ausgestellt. Vor allem bei heiratswilligen Paaren ist das UNESCO-Welterbe angesagt. Die Wartezeit für das »Ja-Wort« beträgt allerdings bis zu zwei Jahren.

Ein letzter Kick ist dem »Estádio Municipal« gewidmet. Das von einem Felsmassiv eingerahmte Stadion zählt zu den Höhepunkten moderner Architektur. Um die ausragenden Tribürendächer zu tragen, wurden mehr als achtzig Stahlseile über das gesamte Spielfeld gespannt. Während die Teilnehmer bei einem Rundgang den heiligen Rasen betreten dürfen, taucht eine Frage auf: Gibt es zwischen Religion und Fußball nicht auch einige Parallelen? Manch ein Ritual lässt an einen Gottesdienst denken, Fans bibbern und beten beim Elfmeterschießen, Fußballspieler werden wie Heilige gehandelt, und Spieltage sind im wahrsten Sinne des Wortes Feiertage. So zeigt am Ende einer Reise in die Stadt der Kirchen, dass Glauben und Religion doch ganz unterschiedliche Facetten haben können.

[handwerksblatt.de/braga](http://handwerksblatt.de/braga)

#### **REISEINFORMATION**

TAP Air Portugal fliegt ab den großen deutschen Flughäfen (München, Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg und Berlin) nach Porto (mit Umsteigen in Lissabon). Preis für Hin- und Rückflug ab 215 €. Buchung über [flytap.com](http://flytap.com)

Vom Flughafen in Porto kann man mit der Metro/Bus oder Taxi in die Innenstadt von Porto fahren. Von dort gibt es Zug- und Busverbindungen nach Braga, z. B. mit Flixbus. Dauer ca. 45 Minuten.

Die Vila Galé-Gruppe verfügt über 41 Hoteleinheiten. Davon befinden sich 31 in Portugal, von Norden bis Süden über das ganze Land verteilt. Das Hotel Vila Galé Collection Braga verfügt über 132 Zimmer. Preise inklusive Frühstück ab 120 Euro pro Nacht im DZ. [vilagale.com](http://vilagale.com)



Die Kathedrale Tesouro da Sé gehört zu den bedeutendsten Bauwerken des Landes.



**FINANZWISSEN**

# DAS TICKET ZUM AUFTRAG: KOSTENVORANSCHLAG UND ANGEBOT

*Ganz gleich ob privater, gewerblicher oder öffentlicher Kunde – bevor man den Zuschlag für einen Auftrag erhält, muss dargelegt werden, mit welchen Kosten zu rechnen ist. In der Regel genügt dazu ein Kostenvoranschlag – für manche Auftraggeber, etwa bei öffentlichen Ausschreibungen, müssen aber förmliche Angebote abgegeben werden. Was ist allgemein zu beachten und welche Besonderheiten gibt es?*

**S**owohl der Kostenvoranschlag als auch ein Angebot haben den Zweck, Auftraggeber darüber zu informieren, wie teuer eine Baumaßnahme, Installation, Reparatur oder sonstige Handwerker-Dienstleistung voraussichtlich wird. Dazu gehört, dass der Umfang des Aufwands an Zeit und Material so genau wie möglich kalkuliert wird. Damit gestalten sich Kostenvoranschläge häufig detaillierter als Angebote, in denen unter Umständen einfach eine Pauschalsumme angeführt wird.

Während ein Kostenvoranschlag grundsätzlich als unverbindlich gilt, ist ein Angebot stets verbindlich. Das heißt, ein Kunde kann sich darauf verlassen, dass er für einen ausgeführten Auftrag nicht mehr zahlen muss, als im Angebot vereinbart wurde. Nur wenn ein Angebot ausdrücklich als »freibleibend« bezeichnet wird, kann dies die Bindungswirkung aufheben.

Handwerker, die spätere Preisabweichungen nicht ausschließen möchten, sollten trotzdem noch einmal auf die Unverbindlichkeit ihres Kostenvoranschlags hinweisen. Dazu ist es ratsam, auf objektive Gründe für mögliche Kostenänderungen – wie Preisschwankungen bei den benötigten Materialien oder Waren – zu verweisen. Auch nachträgliche Änderungs- und Erweiterungswünsche des Kunden können natürlich Grund für eine Verteuerung sein.

## ABWEICHUNGEN FRÜHZEITIG MITTEILEN

Bemerkt der Handwerker im Zuge der Auftrags-erfüllung, dass die Kosten höher sein werden, als im Kostenvoranschlag angenommen, muss er dies dem Kunden frühzeitig mitteilen. Eine Kostenüberschreitung von 10 bis 20 Prozent bezeichnet man als »unwesentlich« und ist in der Regel vom Kunden zu akzeptieren. Bei »wesentlichen«, also noch höheren Kostenüberschreitungen steht dem Kunden allerdings ein Sonderkündigungsrecht zu.



**Die Erstellung eines Angebots kann mit erheblichem Aufwand verbunden sein.**

## VERBINDLICHE KOSTENVORANSCHLÄGE

Umgekehrt ist es jedoch auch möglich, einen verbindlichen oder garantierten Kostenvoranschlag abzugeben. Während der Nachteil darin besteht, dass man einen gegebenenfalls entstehenden Mehraufwand selbst tragen muss, liegt der Vorteil darin, dass das sichere Gefühl eines Kostendeckels Kunden leichter zur Auftragsvergabe motivieren kann. Letztlich kann sich dies auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht lohnen. Denn alle Schritte zur Auftragserteilung, einschließlich der Vorbesprechung der Kosten mit dem Kunden, bedeuten unternehmerischen Aufwand.

Auch die Erstellung des Kostenvoranschlags selbst bedeutet einen Arbeitsaufwand für den Betrieb, der oft unterschätzt wird. Dies wirft die Frage auf, ob es nicht gerechtfertigt ist, sich Kostenvoranschläge vergüten zu lassen. Während das Bürgerliche Gesetzbuch dies im Regelfall nicht vorsieht, ist es gleichwohl nicht untersagt, sofern zuvor ausdrücklich darauf hingewiesen wird und der Kunde damit einverstanden ist. Kostenvoran-

schläge in Rechnung zu stellen, ist überall dort sinnvoll, wo es unsicher ist, ob der Auftrag überhaupt zustande kommt – etwa bei einer aufwändigen Reparatur eines Gegenstands von niedrigem Wert – oder wenn im Kostenvoranschlag eine wesentliche eigene planerische Leistung enthalten ist – etwa zur individuellen Anfertigung und Errichtung eines Geräteschuppens. Zu einem kulantem Geschäftsgebaren gehört es, das gegebenenfalls vereinbarte Entgelt für einen Kostenvoranschlag bei Auftragserteilung mit dem Endpreis zu verrechnen beziehungsweise zu erlassen. Angebote sind dagegen immer kostenlos.

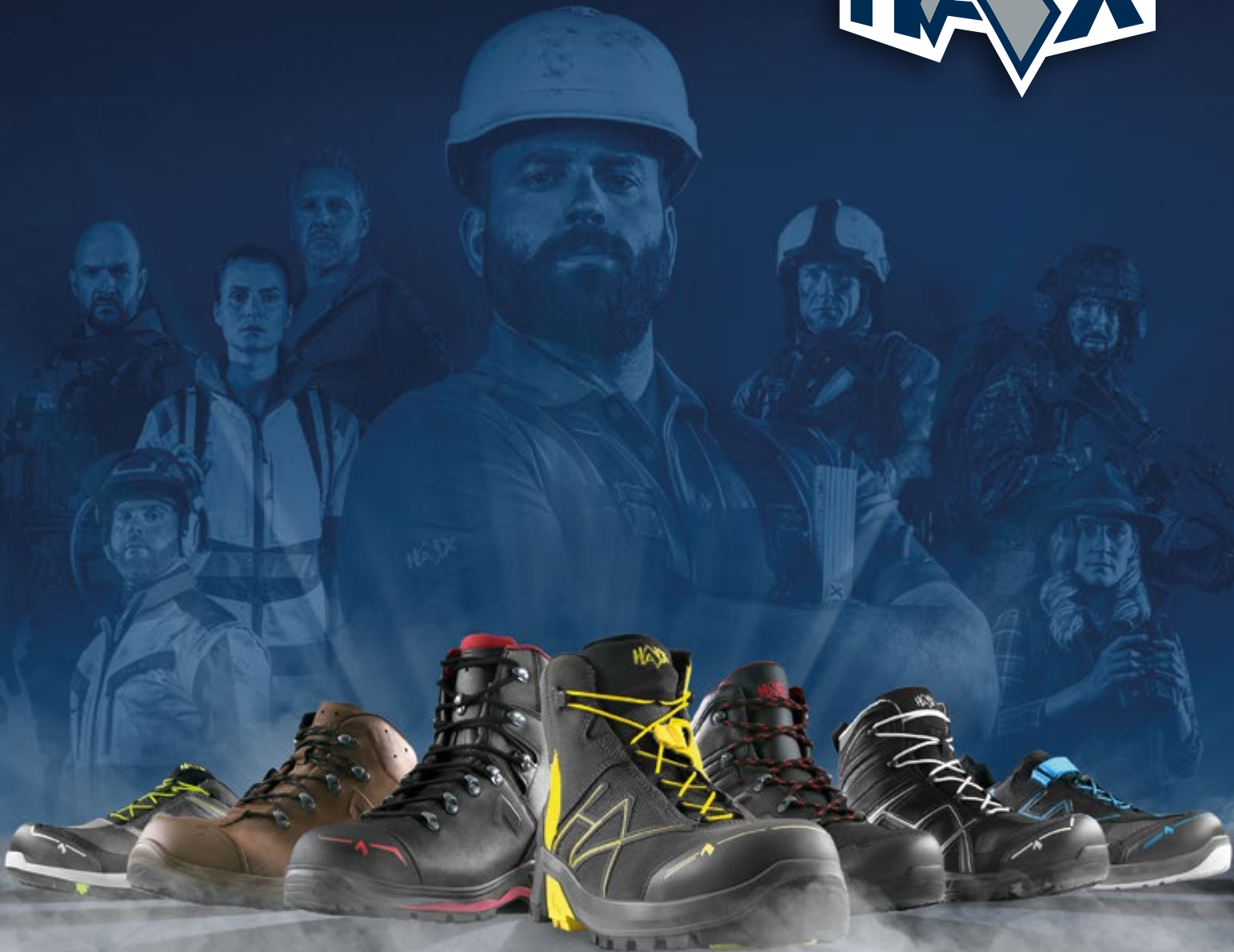
Auf jeden Fall sollten Kostenvoranschläge und Angebote stets den Hinweis enthalten, wie lange die aufgeführten Kosten gültig sind. Schließlich kann es eine ganze Reihe von Faktoren geben, die den Preis verändern – nicht nur der Einkauf von Waren und Material. Beschränkt man die Gültigkeitsdauer beispielsweise auf 14 Tage, bleiben solche Änderungen in der Regel in einem überschaubaren Rahmen.

## WISSENSWERT.

Diesen und alle bereits erschienenen Artikel aus der Reihe Finanzwissen finden Sie gesammelt unter: [www.Chefsein.de](http://www.Chefsein.de)



Die enthaltenen Informationen dienen allgemeinen Informationszwecken und beziehen sich nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person. Sie stellen keine betriebswirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Beratung dar. Im konkreten Einzelfall kann der vorliegende Inhalt keine individuelle Beratung durch fachkundige Personen ersetzen.



# HEROES WEAR HAIX



Scanne hier  
für mehr Infos



# DER CHEF ZAHLT – GESUNDHEITSMANAGEMENT



Die Mecklenburger Seen Runde mit 300 km ist das größte Sportevent in diesem Format in MV für Freizeitsportler aus ganz Deutschland. Über die Jahre haben immer mehr Unternehmen diese Sportveranstaltung für sich als „gesundes Teamevent“ entdeckt und den MSR-Baustein »Derchefzahlt« für sich genutzt. »Derchefzahlt« ist eine einfache Möglichkeit, betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zu praktizieren. So nutzen unter anderem die Mecklenburger Backstuben, das Sanitätshaus Orthopädie-Technik-Service aktiv GmbH aus Greifswald und Neubrandenburg oder die Owe Gluth GmbH dieses Angebot. Jördis Kluth, Meisterin der Orthopädietechnik bei OT-aktiv, hat um sich herum ein neunköpfiges MSR-Frauen-Team aufgebaut. Sie sagt ehrlich: »Ich habe mir den Teamaufbau etwas zunächst leichter vorgestellt. Das regelmäßige Training hat uns aber nicht nur fit gemacht, sondern auch zu einem Team weiter zusammengeschweißt, das andere mitreißt. Eins ist ganz klar, beim zehnjährigen MSR sind wir wieder am Start.« Silke Jacobs-Kruse von den Mecklenburger Backstuben hatte bereits selbst einmal an der Frauen MSR 100 teilgenommen und suchte daher nach der eigenen positiven Erfahrung weitere Mitstreiterinnen im Unternehmen. Ihr Team ist »happy at the finishline« mit bester Laune und Stolz ins Ziel gerollt. Und schon länger – mit einem jährlich wachsenden Team – ist auch die Owe Gluth GmbH mit viel Engagement dabei.

Am **25. Oktober 2023, Beginn: 15.30 Uhr**, laden die Mecklenburger Seen Runde und Partner in das **Hotel Bornmühle in Nemerow**, bei Neubrandenburg, zu einem Informationstreffen ein. Dort erhalten interessierte Unternehmer relevante Informationen zum BGM, zur Bindung von Personal und zum MSR-BGM-Baustein »Derchefzahlt«.

[mecklenburger-seen-runde.de/de/der-chef-zahlt](http://mecklenburger-seen-runde.de/de/der-chef-zahlt)

## JUBILÄEN

### RUND 100 JAHRE FAMILIENBETRIEB

Den Silbernen Meisterbrief überreichte HWK-Betriebsberater Michael Amtsberg in Dargun an Handwerksunternehmer Thomas Sparre von der Bäckerei und Konditorei Sparre und den Goldenen Meisterbrief an den vorherigen Inhaber Dietrich Sparre. Die Traditionsbäckerei Sparre wurde hier 1926 von August Sparre ins Leben gerufen. Gegründet wurde die Bäckerei in der Baustraße in Demmin. Sein Sohn Richard Sparre hat von Beginn an als Bäckermeister in der Backstube mitgearbeitet. Einige Jahre später wurde eine neue Backstube in Malchin eröffnet. Die Backstube fiel aber dem Krieg und seinen Folgen zum Opfer und ist niedergebrannt. 1958 wurde die Bäckerei in Dargun in Betrieb genommen, wo diese bis heute Kunden in den ländlichen Regionen versorgt. Kernstück der Bäckerei war der gemauerte Steinbackofen, der noch heute seine zuverlässigen Dienste leistet. 1972 übernahm Dietrich Sparre die Bäckerei von seinem Vater und führte diese erfolgreich viele Jahre. Seit 2005 versorgt dessen Sohn Thomas Sparre die Einwohner Darguns mit täglich frischen Back- und Konditorwaren. Mit zwei Backmobilen werden ebenfalls Kunden im Umkreis von zirka 40 km bedient.





# Peggy Eitel ist neue Abteilungsleiterin

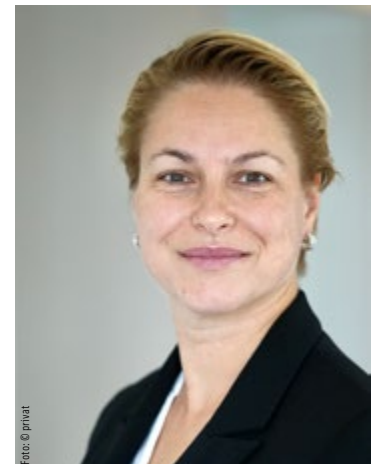
**Peggy Eitel leitet seit August 2023 die Abteilung Bildung der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern.**

Die neue Abteilungsleiterin bringt neben Führungserfahrungen auch umfangreiche Kompetenzen im Produkt-, Dienstleistungs- und Personalmarketing sowie eine Expertise in digitalen Projekten mit. Ihre langjährigen strategischen Erfahrungen in der Erarbeitung von Konzepten auch zur Fachkräftegewinnung sowie den Erfahrungen im Aufbau einer internen Weiterbildungsakademie, in dessen Rahmen sie für die Entwicklung und Vermarktung verantwortlich war, bringt Peggy Eitel jetzt vor allem zur Nachwuchsgewinnung im Handwerk und für das Bildungsmarketing ein. Die Sicherung hoher Qualitätsstandards in der Aus- und Weiterbildung stehen für die studierte Diplomkauffrau stets im Fokus. In der Bildungsstrategie setzt die 47-Jährige auf die Einführung

weiterer modularer Kurse für die fachliche und branchenübergreifende Weiterbildung und Qualifizierung. Dadurch soll die Wettbewerbsfähigkeit der Handwerksbetriebe gestärkt und auf einem fachlich hohen Niveau gehalten werden. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die Aufgaben rund um die Klima- und Energiewende, die Optimierung der Geschäftsprozesse und des Managements sowie auf den Wiedereinstieg von Frauen in das Erwerbsleben. Für die zukunftsorientierten Bildungsangebote möchte Peggy Eitel die Potenziale digitaler Medien für die Unterrichtsentwicklung und -gestaltung nutzen und das Netzwerk mit den Partnern der Handwerkskammer sowie den regionalen Schulen weiter ausbauen. Dabei wird sie ebenfalls mit den Mitgliedern des Bildungsausschusses der HWK eng zusammenarbeiten.

Die Handwerkskammer wünscht einen guten Start und viel Erfolg.

»Die Wettbewerbsfähigkeit der Handwerksbetriebe soll gestärkt und auf einem fachlich hohen Niveau gehalten werden.«



## AUSBILDUNG

### ÜBER PRAKTIKA DEN EINSTIEG IN DAS BERUFSLEBEN ERLEICHTERN

Migranten aus Syrien und der Ukraine besichtigten die Werkstätten des Handwerkerbildungszentrums in Rostock. HWK - Ausbildungsberater Frank Milbradt erläuterte die Ausbildungsmöglichkeiten in den verschiedenen handwerklichen Branchen. Die Praktika- und Ausbildungsbörse der Handwerkskammer ist eine gute Möglichkeit für Migranten, potenzielle Arbeitgeber kennenzulernen und sich über freie Ausbildungsplätze und Praktika zu informieren. Dies erleichtert den Einstieg in das Berufsleben und ermöglicht es den Migranten, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Praxis zu erproben.



## UNSERE RECHTSBERATUNG FÜR SIE



### ANSPRECHPARTNER DER HANDWERKSKAMMER



#### Abteilungsleiter

Holger Marscheider

T 0395 5593-120

marscheider.holger@hwk-omv.de

#### stellv. Abteilungsleiter

Felix Harrje

T 0381 4549-152

harrje.felix@hwk-omv.de

#### Arbeitskleidung mit Logos anderer Arbeitgeber auf Betriebsgelände

Die Anweisung, Arbeitsbekleidung mit firmenfremdem Logo (wohl von Konkurrenzunternehmen) nicht tragen zu dürfen, betrifft nicht das Ordnungsverhalten der Arbeitnehmer und ist deshalb nicht mitbestimmungspflichtig. Da das Mitbestimmungsrecht sich auf das sogenannte Ordnungsverhalten der Arbeitnehmer im Betrieb bezieht, sind nicht nach § 87 Nr. 1 BetrVG mitbestimmungspflichtige Maßnahmen, die das Arbeitsverhalten des Arbeitnehmers oder in sonstiger Weise lediglich das Verhältnis des Arbeitnehmers zum Arbeitgeber betreffen.

**Arbeitsgericht Suhl, Beschluss vom 27. Juli 2023 - 4 BVGa 2/23**

#### Verfall von Urlaubsansprüchen

Der Arbeitgeber, der sich auf das Erlöschen der Urlaubsansprüche mit Ende von Urlaubsjahr und Übertragungszeitraum beruft, ist darlegungs- und beweisschuldig dafür, dass der Arbeitnehmer während des gesamten Urlaubsjahres arbeitsunfähig erkrankt oder erwerbsgemindert war und deshalb die Versäumung der arbeitgeberseitigen Mitwirkungspflicht bei der Verwirklichung des Urlaubsanspruchs das Erlöschen von Urlaubsansprüchen nach § 7



Absatz 3 BUrlG nicht hindert.

**Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg, Urteil vom 12. Mai 2023 - 12 Sa 1250/22**

#### Unzulässigkeit der Befristung mit Sachgrund Vertretung

Weiß ein Arbeitgeber, dass ein befristet eingestellter Arbeitnehmer während der gesamten Vertragsdauer arbeitsunfähig sein wird, kann er die Befristung nicht mit dem Sachgrund der Vertretung rechtfertigen.

**Landesarbeitsgericht Niedersachsen, Urteil vom 11. Mai 2023 - 5 Sa 27/23**

#### Keine persönliche Haftung der GmbH-Geschäftsführer

Geschäftsführer einer GmbH haften gegenüber den Arbeitnehmern der GmbH

nicht deshalb auf Schadensersatz nach § 823 Abs. 2 BGB, weil sie im Einzelfall nach § 21 Abs. 1 Nr. 9 MiLoG iVm. § 9 Abs. 1 Nr. 1 OWiG für Verstöße der GmbH gegen ihre Verpflichtung aus § 20 MiLoG, ihren Arbeitnehmern ein Arbeitsentgelt mindestens in Höhe des gesetzlichen Mindestlohns zu zahlen, bußgeldrechtlich verantwortlich sind. Der Bußgeldtatbestand des § 21 Abs. 1 Nr. 9 iVm. § 20 MiLoG stellt – ungeachtet des § 9 Abs. 1 Nr. 1 OWiG – kein Schutzgesetz im Sinne von § 823 Abs. 2 BGB zugunsten der Arbeitnehmer der GmbH in ihrem Verhältnis zum Geschäftsführer der Gesellschaft dar.

**Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 30. März 2023 - 8 AZR 120/22**

#### Dezentral verbrauchter Strom

Die Zahlung eines sogenannten KWK-Zuschlags für nicht eingespeisten, sondern dezentral verbrauchten Strom gemäß § 4 Abs. 3a KWKG 2009 führt nicht zu einer Lieferung im Sinne von § 3 Abs. 1 UStG. Der von einem Anlagenbetreiber erzeugte und dezentral verbrauchte Strom wird daher weder an den Stromnetzbetreiber geliefert noch an den Anlagenbetreiber zurückgeliefert.

**Bundesfinanzhof, Urteil vom 11. Mai 2023 - V R 22/21**

## HANDWERKERBALL IN BANSIN

Die Kreishandwerkerschaft Vorpommern-Greifswald lädt regionale Handwerksbetriebe am 4. November 2023 zum Handwerkerball in das Hotel „Zur Post“ in das Seebad Bansin ein. Beginn ist 19.30 Uhr.

Die Band »Fantastic Beat« wird den Abend mit Tanz und Unterhaltung ebenso begleiten wie Leif Tennemann. Übernachtungen können in dem Hotel unter dem Kennwort »Handwerkerball« gebucht werden. hzp-usedom.de.

📧 Zur Anmeldung und für den Kauf der Eintrittskarten für den Handwerkerball wenden Sie sich bitte an die Kreishandwerkerschaft in Greifswald: T 03834-798930, E-Mail: info@khs-greifswald.de. [khs-greifswald.de](https://www.khs-greifswald.de)

## PROJEKTTAG

# HANDWERK ZUM MITMACHEN



Erstes Probesitzen auf der selbst zusammen gebauten Sitzbank.

Gemeinsam mit den SHK-Firmen Schönbeck-Wienholz GmbH und M. Schoknecht Heizung Sanitär Kundendienst GmbH wurde in der Fritz-Reuter-Schule in Demmin ein Erlebnisprojekttag mit der Peter Jensen Stiftung und dem Unternehmensnetzwerk RUN angeboten. Rund 60 Neuntklässler konnten an verschiedenen Mitmachstationen schneiden, stecken, und pressen. Zudem wurden etwa simulierte Verstopfungen in Abwassersystemen per Endoskopkamera geortet und beseitigt. Die fachliche Betreuung der Stationen wurde durch Mitarbeiter und den jeweiligen Chef der beiden SHK-Unternehmen übernommen. Abschließend zog Geschäftsinhaber Thomas Mähl von der Firma Schönbeck-Wienholz ein positives Fazit: »Bei vielen Jungen und Mädchen haben wir gleich gemerkt, dass sie Interesse am Handwerk haben.

Durch den Stationsbetrieb wurde die Vielfalt des Berufes sehr gut dargestellt. Gerade durch die neue Station der 3D-Badplanung konnten wir auch das ein oder andere Mädchen für den Beruf begeistern. Am Ende des Vormittags haben sich gleich sechs Schüler für ein Praktikum bei uns interessiert«, freute sich auch Handwerksunternehmer Marcel Schoknecht.

## ELEKTRONISCHE KRANKMELDUNG

### »ZIEL DES BÜROKRATIEABBAUS VERFEHLT«

Der Krankenstand der Beschäftigten in MV ist in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres auf einen neuen Höchststand geklettert. Es gab 45 Prozent mehr Fälle als im Vorjahreshalbjahr. In diesem Zusammenhang häufen sich nun die Probleme bei der elektronischen Krankmeldung. Dazu erklärt der Hauptgeschäftsführer des Bauverbandes MV, Dr. Jörn-Christoph Jansen: »Unsere Baufirmen bemängeln, dass sie als Arbeitgeber in einem aufwendigen Verfahren für die Übertragung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen zu sorgen haben. Die eAU muss für jeden Arbeitnehmer und bei jeder Krankenkasse in einem Portal gesondert beantragt werden, möglichst erst zum Ende einer Woche. Bekommt der Arbeitgeber schließlich irgendwann eine Benachrichtigung, dass eine eAU vorliegt und diese abgerufen werden kann, muss sich der Arbeitgeber erneut im Portal anmelden

und kann die eAU abrufen. Bei einer Folgebescheinigung beginnt das Prozedere erneut.« Häufig kämen die Arbeitnehmer ihrer Pflicht zur Meldung der Arbeitsunfähigkeit beim Arbeitgeber nicht nach, weil sie davon ausgingen, dass alles elektronisch ohne ihre Beteiligung funktioniert.

»Die Krankenkassen benötigen teilweise sehr lange um die Bescheinigungen bereit zu stellen. Von einer tageweisen Übermittlung sind wir weit entfernt«, so Hauptgeschäftsführer Dr. Jansen. Trotz langer Einführungs- und Testphase funktioniert die eAU in der Praxis nicht. Das Ziel des Bürokratieabbaus werde deutlich verfehlt. Hier sei jetzt der Gesetzgeber gefordert, andere technische Lösungen zu schaffen, so dass ohne Auf- oder Abforderung durch den Arbeitgeber die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung unverzüglich an diesen übermittelt werde.

[bauverband-mv.de](https://www.bauverband-mv.de)



## UNSERE BETRIEBSBERATUNG FÜR SIE



### Ansprechpartner

Andreas Weber  
Leiter Abteilung Wirtschaftsförderung  
T 0381 4549-162

Michael Amtsberg  
Abteilung Wirtschaftsförderung  
T 0395 5593-132



Foto: © iStock/nickg7

## INFOS ZUR UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Die Kammerberater erstellen kostenfrei Wertermittlungen zum Betriebsvermögen. In diesen Wertermittlungen erhalten Sie Informationen zum Zeitwert Ihrer Betriebsausstattung, zum Verkehrswert Ihrer Immobilie und dem Ertragswert.

Wird ein Betriebsnachfolger gesucht, bekommen Sie von den Kammerberatern Informationen über Nachfolgebörsen oder Hilfestellung bei der Registrierung in den Suchbörsen beziehungsweise bei der Erstellung eines Unternehmens-Exposés.

Die Berater erstellen mit Ihnen gemeinsam einen individuellen Übergabefahrplan. Weiterhin werden mit der Nachfolge zusammenhängende (steuer)rechtliche Fragestellungen in Zusammenarbeit mit Fachexperten besprochen.

## SPRECHTAGE NACHFOLGE / FÖRDERUNG / FINANZIERUNG

Die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern bietet gemeinsam mit der Nachfolgezentrale MV kostenfreie Sprechtag an, die jeweils in der Zeit von 9 bis 16 Uhr stattfinden.

Zwecks Terminkoordinierung bitten wir um vorherige Anmeldung.

ORT	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
HWK OMV, HVS Neubrandenburg	25. Oktober 2023		
Kreishandwerkerschaft Greifswald		22. November 2023	
Kreishandwerkerschaft Stralsund		14. November 2023	
Kreishandwerkerschaft Rostock	10. Oktober 2023		12. Dezember 2023



### Anmeldungen unter:

[beratungssprechtage@hwk-omv.de](mailto:beratungssprechtage@hwk-omv.de)

## ÜBERBLICK FÖRDERPROGRAMME

FÖRDER-PROGRAMM	INVESTITIONSFÖRDERUNG GRW	KLEINSTUNTERNEHMER LÄNDLICHER RAUM	PROZESSINNOVATION	ENERGIEEFFIZIENZ/ KLIMASCHUTZ
Förderzweck	Investitionen in Maschinen und Ausrüstung	Investitionsförderung kleiner Unternehmen und Gründer im ländlichen Raum	Einführung innovativer Fertigungsprozesse im Unternehmen	Maßnahmen zur Energieeinsparung, Elektromobilität, Ladeinfrastruktur
Zuschuss-höhe	bis zu 40% der Investitionskosten	bis zu 35% der Investitionskosten	bis zu 50% der Investitionskosten	bis zu 50% der Investitionskosten
Förderkriterien	Investitionen > 50.000 € Max. 750.000 € je Arbeitsplatz	Investitionen > 10.000 € Max. 200.000 € Zuschuss	Investitionen > 25.000 € Max. 200.000 € Zuschuss	Investitionen > 20.000 € Max. 200.000 € Zuschuss



### Beratungsanfragen unter:

[foerderberatung@hwk-omv.de](mailto:foerderberatung@hwk-omv.de)

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht.

## BETRIEBSBÖRSE

### NACHFOLGER SUCHE UNTERNEHMEN

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Nachfolgegesuche sind in der Nachfolgebörse der Nachfolgezentrale MV registriert. Die Nachfolgezentrale MV ist vom Wirtschaftsministerium und den fünf Wirtschaftskammern initiiert und unterstützt beim Matching von Übergebern und

Übernehmern. Um Kontakt zu den nachfolgend aufgeführten Übernehmern aufzunehmen, muss eine anonyme und kostenfreie Registrierung in der Nachfolgebörse erfolgen.

Bitte nehmen Sie gern Kontakt per Mail auf: [nachfolgeboerse@hwk-omv.de](mailto:nachfolgeboerse@hwk-omv.de)



#### Ansprechpartner

Andreas Weber, Leiter Abteilung  
Wirtschaftsförderung  
T 0381 4549-162  
Michael Amtsberg  
Abteilung Wirtschaftsförderung  
T 0395 5593-132

BRANCHE	INTERESSENTEN	BRANCHE	INTERESSENTEN	BRANCHE	INTERESSENTEN
Hochbau	29	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	6	Elektromaschinenbauer	17
Tiefbau	22	Betonbohrer und -schneider	3	Tischler	25
Straßenbau	6	Installateur und Heizungsbauer	35	Boots- und Schiffbauer	22
Bauinstallationen	20	Baubranche sonstige	44	Bäcker, Konditor	8
Zimmerer	16	Metallbauer	61	Orthopädietechniker	3
Dachdecker	11	Karosserie- und Fahrzeugbauer	14	Zahntechniker	5
Maler und Lackierer	11	Kraftfahrzeugtechniker	26	Gebäudereiniger	24
Gerüstbauer	2	Elektrotechniker	63	Friseur	8

## BETRIEBSÜBERGABE

### POTENZIELLE NACHFOLGEINTERESSENTEN FÜR IHREN BETRIEB

Die folgenden Kurzprofile geben einen kleinen Auszug von Nachfolgeinteressenten wieder, die sich bei der Nachfolgezentrale MV registriert haben.

Mit einer Registrierung unter [www.nachfolgezentrale-mv.de](http://www.nachfolgezentrale-mv.de) erfahren Sie, ob ein möglicher Interessent für Ihr Unternehmen dabei ist.

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen. Wir unterstützen Sie!

Bitte nehmen Sie gern Kontakt per Mail auf: [nachfolgeboerse@hwk-omv.de](mailto:nachfolgeboerse@hwk-omv.de)

#### BRANCHE: ELEKTRO-, KFZ- METALLGEWERBE



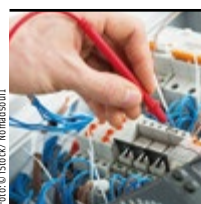
Landkreis: HRO/LRO  
Lebensalter: 34 Jahre  
Qualifikation: Bachelor Maschinenbau & Wirtschaftswiss.  
Suchzeitraum: 1-3 Jahre

#### BRANCHE: METALLGEWERBE



Landkreis: HRO/LRO/VR  
Lebensalter: 48 Jahre  
Qualifikation: Meister Metallbau  
Suchzeitraum: 1-5 Jahre

#### BRANCHE: ELEKTROTECHNIK



Landkreis: VG/MSE  
Lebensalter: 30 Jahre  
Qualifikation: Meister Elektrotechnik  
Suchzeitraum: 2 Jahre

#### BRANCHE: TIEFBAU



Landkreis: MSE/VG/VR/HRO/LRO  
Lebensalter: 28 Jahre  
Qualifikation: Bachelor Wirtschaftsinformatik  
Suchzeitraum: 3-10 Jahre

# Wir gratulieren

Wir gratulieren den Handwerksmeisterinnen und -meistern zu ihrem Meisterjubiläum im Monat September und wünschen ihnen für den weiteren beruflichen Weg Gesundheit und viel Erfolg.



## Zum Meisterjubiläum

### 25 JAHRE MEISTER

Andreas Mutzeck,  
Meister im Fliesen-,  
Platten- und Mo-  
saiklegerhandwerk

Udo Trompa, Meister  
im Installateur- und  
Heizungsbauerhand-  
werk

Steffen Bluhm,  
Meister im Raumaus-  
statterhandwerk

Steffen Zielke, Meister  
im Maler- und Lackie-  
rerhandwerk

Rene König, Meister  
im Schornsteinfeger-  
handwerk

Uwe Steinhöfel,  
Meister im Zahntech-  
nikerhandwerk

### 30 Jahre Meister

Karsten Hagen,  
Meister im Kraft-  
fahrzeugmechani-  
kerhandwerk

Frank Schindler,  
Meister im Uhrma-  
cherhandwerk

Burkhard Wussow,  
Meister im Uhrma-  
cherhandwerk

Annette Ott,  
Meisterin im Fri-  
seurhandwerk

Romuald Czech,  
Meister im Tischler-  
handwerk

Reinhold Langer,  
Meister im Tischler-  
handwerk

Rieco Wilke, Meister  
im Tischlerhandwerk

Torsten Kruse,  
Meister im Tischler-  
handwerk

Mario Schnell,  
Meister im Elektro-  
installateurhand-  
werk

### 40 Jahre Meister

Franz Jockisch,  
Meister des Elekt-  
roinstallateurhand-  
werks

### 50 Jahre Meister

Renate Carlsson,  
Meisterin im Fri-  
seurhandwerk

Jürgen Borchardt,  
Meister im Vulkani-  
seurhandwerk

Antragstellungen für die Ausstellung von Urkunden zu Meister- und Betriebsjubiläen sind nach den Kriterien der Ehrenordnung der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern möglich. Das Formular finden Sie unter: [hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)

Foto: © Web Buttons Inc / AdobeStock

## UNFALLVERSICHERUNGS- ANZEIGEVERORDNUNG

Die Unfallversicherungs-Anzeigeverordnung regelt Inhalt und Form der Anzeige von Arbeitsunfällen, Wegeunfällen, Schüllerunfällen und Berufskrankheiten an die Berufsgenossenschaften und Unfallkassen sowie die Gestaltung der Vordrucke, Erläuterungen und Hinweise. Sie schafft somit die rechtliche Voraussetzung für eine elektronische Anzeigeübermittlung. Diese Meldungen sind ab dem 1. Januar 2028 nur noch digital möglich. In einer Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2027 können Anzeigen weiterhin per Post abgegeben werden.

[arbeitssicherheit.de](http://arbeitssicherheit.de)

## EU-ÖKODESIGN-VERORDNUNG AUS FÜR LEUCHTSTOFFRÖHREN MIT QUECKSILBER



Foto: © iStock/stockmapper

Die Herstellung von Kompaktleuchtstofflampen mit Stecksockel sowie Leuchtstofflampen des Types T5 in Ringform ist bereits seit Februar dieses Jahres untersagt. Ab 25. August 2023 gilt dies auch für Leuchtstofflampen in Röhrenform der Typen T5 und T8, da diese ebenfalls Quecksilber enthalten. Ab 1. September 2023 folgen Halogen-Pins der Typen G4, GY6.35 und G9, die die Effizienzmindestanforderungen der EU-Ökodesign-Verordnung nicht mehr erfüllen.



## VERKÄUFE

### REGALE

neu & gebraucht

Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale

[WWW.LUCHT-REGALE.DE](http://WWW.LUCHT-REGALE.DE)

Telefon 02237 9290-0

E-Mail [info@lucht-regale.de](mailto:info@lucht-regale.de)

### Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage. Dort finden Sie unsere **Preisliste**.

Telefon 0 48 58 / 188 89 00

[www.treppenstufen-becker.de](http://www.treppenstufen-becker.de)

## AN- UND VERKAUF

### ZIMMEREIAUFLÖSUNG

in 76891 Bruchweiler-Bärenbach  
Maschinenbestand z.B. Altendorf-  
Formatkreissäge, ELEKTRA Beckum  
PK 250, Meisterin Fräsmaschinen,  
2 Blech-Abkantbänke etc.  
Alle Maschinen mit viel Zubehör.  
Bei Interesse Tel: 0172-6041642  
ab 16:00 Uhr 06394-9937755

[www.handwerksblatt.de](http://www.handwerksblatt.de)

## GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

### Fenster-Beschlag-Reparatur

Versehe gebrochene Eckmullenkungen  
mit neuen Bandstählen

### CNC Nachbauteile – 3D-Druck

Telefon 01 51/12 16 22 91

Telefax 0 65 99/92 73 65

[www.beschlag-reparatur.de](http://www.beschlag-reparatur.de)

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

## DEIN HANDWERK – DEINE WEITERBILDUNG!

Mit unseren **Lernunterlagen** wird deine  
Weiterbildung so **praxisorientiert**, wie du es bist.

- ✓ 31 praxisbezogene Lernmodule
- ✓ 8 Musterbetriebe
- ✓ 980+ Übungsaufgaben
- ✓ 400+ Abbildungen



[www.betriebswirt.de](http://www.betriebswirt.de)

Interesse geweckt?  
Wende dich jetzt an deine  
Handwerkskammer.



Verlagsanstalt  
Handwerk



## HALLEN + GERÜSTBAU

### TEPE SYSTEMHALLEN

**Pultdachhalle Typ PD4 (Breite: 15,00m, Tiefe: 8,00m)**

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- Schiebetor 5,00m breit, 3,30m hoch
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Mehr Infos



### Aktionspreis

€ 19.800,-

ab Werk Buldern, excl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2; Schneelast 85kg/qm



[www.tepe-systemhallen.de](http://www.tepe-systemhallen.de) · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

[www.finsterwalder.eu](http://www.finsterwalder.eu)



## GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

**Ankauf von Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen**  
auch komplette Betriebsauflösungen  
**Fritz Ernst Maschinenhandel e.K.**  
Tel.: 0157-88201473  
[maschinenhandel.fritz-ernst@t-online.de](mailto:maschinenhandel.fritz-ernst@t-online.de)

## KAUFGESUCHE

### Kaufe

Gerüste - Schalungen - Container  
Deckenstützen - Dokaträger - Schaltafeln  
Bauwagen · Baubetriebe komplett  
NRW Tel. 01 73 / 6 90 24 05

### ANKAUF

VON GEBRAUCHTEN  
**HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN**  
**KOMPLETTE BETRIEBSAUFLÖSUNGEN**

**MSH** Hand second machines

Telefon 0 23 06 - 94 14 85  
Mail: [info@msh-nrw.de](mailto:info@msh-nrw.de)  
[www.msh-nrw.de](http://www.msh-nrw.de)

**Wir suchen ständig gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen**



Maschinenhandel & Service GmbH

Individuelle Beratung und Verkauf von Neumaschinen – Komplett Betriebsauflösungen – Betriebs-Umzüge  
Reparatur-Service mit Notdienst  
Absaug- und Entsorgungstechnik  
Über 100 gebrauchte Maschinen  
ständig verfügbar – VDE- & Luftgeschwindigkeitsmessungen mit Ausdruck

Tel. 0 63 72 / 5 09 00 - 24  
Fax 0 63 72 / 5 09 00 - 25  
[service@msh-homburg.de](mailto:service@msh-homburg.de)  
[www.msh-homburg.de](http://www.msh-homburg.de)

**Kaufe Ihre GmbH**  
Info! Tel. 0151/46464699  
oder  
[dieter.von.stengel@me.com](mailto:dieter.von.stengel@me.com)

**Layher-Blitz-Gerüst gesucht!**

Telefon 02 34/26 32 95  
oder 01 71/7 55 90 23

## AUS- UND WEITERBILDUNG

### Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche  
Bau-KFZ-EDV-  
Bewertungs-Sachverständiger  
Sachverständiger für Haustechnik  
Bundesweite Schulungen / *Verbandsprüfung*  
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum  
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9  
[www.modal.de](http://www.modal.de)

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!**

Beispiel: 20 mm, 1spaltig,  
in schwarz/weiß € 133,-

Preis zzgl. MwSt.

Einfach, schnell und direkt  
ein Marktplatz-Inserat  
sichern!

⇒ DEUTSCHES HANDWERKSBLATT



Anzeigen rund um die Uhr abgeben unter  
[www.handwerksblatt.de/marktplatz](http://www.handwerksblatt.de/marktplatz)

Oder direkt bei Annette Lehmann:

Telefon 0211/39098-75

[lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de)

LEHRGANGSORT

**ROSTOCK**

Sie möchten Führungsverantwortung übernehmen, Ihr fachliches Know-How an die Nachwuchskräfte weitergeben und wünschen sich ein abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet? **Dann gehen Sie den nächsten Schritt auf Ihrer Karriereleiter und werden Sie Meister im Metallbau-Handwerk!**



**INHALT**

<b>Teil I (Meisterprüfungsprojekt)</b> Fertigung eines Meisterstücks	120 Stunden
<b>Teil II (Fachtheorie)</b> 1. Metallbautechnik 2. Auftragsabwicklung 3. Betriebsführung und Betriebsorganisation	825 Stunden

**UNTERRICHTSZEITEN: TEIL I + II**

<b>Freitag</b>	von 14 bis 19.35 Uhr (7 UE)
<b>Samstag</b>	von 8 bis 13.45 Uhr (7 UE)

**METALLBAUER TEIL I + II**

10. November 2023 bis 11. Juli 2025 (Wochenende)  
Lehrgangsort: Rostock



**Wir beraten Sie gern**

Susann Saathoff  
T 0381 4549-173  
E-Mail: saathoff.susann@hwk-omv.de

**VOLLZEITKURSE**

**Ausbildung der Ausbilder  
(Teil IV der Meisterprüfung)**  
11. bis 27. März 2024  
3. bis 19. Juni 2024

**Gepr. Fachfrau/-mann für kaufmännische  
Betriebsführung  
(Teil III der Meisterprüfung)**  
8. Januar bis 23. Februar 2024  
17. September bis 8. November 2024

**Gepr. Kraftfahrzeug-Servicetechniker  
(Teil I der Meisterprüfung)**  
18. März bis 7. Juni 2024

**Ansprechpartner**  
Jennifer Berndt, T 0381 4549-175  
Felix Frank, T 0381 4549-192  
Susann Saathoff, T 0381 4549-173  
weiterbildung@hwk-omv.de

**BERUFSBEGLEITENDE  
KURSE**

**Metallbauer Teil I und II**  
10. November 2023 bis 11. Juli 2025

**Zimmerer Teil I und II**  
1. Dezember 2023 bis 28. März 2026

**Dachdecker Teil II**  
12. Januar 2024 bis 15. März 2025

**Maurer und Betonbauer Teil I und II**  
12. Januar 2024 bis 10. Januar 2026

**Installateur- und Heizungsbauer  
Teil I und II**  
24. Mai 2024 bis 12. Dezember 2026

**Maler und Lackierer Teil II**  
6. September 2024 bis 26. Oktober 2025

**Meistervorbereitung Teil III**  
8. Januar 2024 bis 22. Juni 2024  
6. September 2024 bis 25. Januar 2025

**WEITERBILDUNG**

**Gepr. Betriebswirt nach der HwO**  
15. März 2024 bis 19. Juli 2027

**Ausbildung der Ausbilder  
(Teil IV der Meisterprüfung)**  
15. März bis 4. Mai 2024

**Ausbildung zur Schweißfachkraft  
nach internationaler  
DVS – IIW/EFW – Richtlinie 1111  
Gasschweißen (311)  
Lichtbogenschweißen (111), E  
Metall-Schutzgasschweißen  
(131/135/136), MAG  
Wolfram-Inertgasschweißen (141), WIG**  
T 0381 45 49-171

**Gebäudeenergieberater**  
Winter 2023/ 2024

**Abgasuntersuchung (AU)**  
4./5. Oktober 2023  
1./2. November 2023



## LEHRGANGSORT

# NEUBRANDENBURG/NEUSTRELITZ

Sie möchten Führungsverantwortung übernehmen, Ihr fachliches Know-How an die Nachwuchskräfte weitergeben und wünschen sich ein abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet? Dann gehen Sie den nächsten Schritt auf Ihrer Karriereleiter und werden Sie Meister im Maurer und Betonbauer-Handwerk!



Foto: © Block/Andreas

## MAURER UND BETONBAUER TEIL I + II

12. Januar 2024 bis 6. Dezember 2025 (Wochenende)  
Lehrgangsort: Neustrelitz/Neubrandenburg

### INHALT

#### Teil I (Meisterprüfungsprojekt)

Planung und Ausführung eines Teilbereichs des Bauprojektes, Situationsaufgabe 160 Stunden

#### Teil II (Fachtheorie)

1. Baukonstruktion  
2. Baustoffe und Bauphysik 810 Stunden  
3. Auftragsabwicklung  
4. Betriebsführung und Organisation

### UNTERRICHTSZEITEN: TEIL I + II

**Freitag** von 14:00 bis 19:45 Uhr (7 UE)

**Samstag** von 08:00 bis 14:45 Uhr (8 UE)



### Wir beraten Sie gern

Caroline Bäßler  
T 0395 5593-157  
E-Mail: baessler.caroline@hwk-omv.de

## VOLLZEITKURSE

### Ausbildung der Ausbilder (Teil IV der Meisterprüfung)

8. bis 23. Januar 2024  
Lehrgangsort: Neubrandenburg

### Meistervorbereitung Teil III

16. Oktober bis 30. November 2023  
19. Februar bis 12. April 2024  
Lehrgangsort: Neubrandenburg

### Friseur Teil I und II

4. März bis 18. September 2024  
Lehrgangsorte: Neubrandenburg/  
Neustrelitz

### Ansprechpartner

Caroline Bäßler, T 0395 5593-157  
Nicole Oestreich, T 0395 5593-151  
weiterbildung@hwk-omv.de

## BERUFSBEGLEITENDE KURSE

### Maurer und Betonbauer Teil I und II

12. Januar 2024 bis 6. Dezember 2025  
Lehrgangsorte: Neustrelitz/  
Neubrandenburg

### Metallbauer Teil II

10. November 2023 bis 1. Februar 2025  
Lehrgangsort: Neubrandenburg

### Elektrotechniker Teil I/II

10. November 2023 bis 5. Dezember 2026  
Lehrgangsort: Neubrandenburg

### Land- und Baumaschinenmechatroniker Teil I und II

16. September 2024 bis 20. Dezember 2025  
Lehrgangsort: Neustrelitz

### Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk Teil II

7. September 2024 bis 12. Juli 2025  
Lehrgangsort: Neubrandenburg

## WEITERBILDUNG

### Ausbildung der Ausbilder (Teil IV der Meisterprüfung)

16. April bis 27. Juni 2024  
Lehrgangsort: Neubrandenburg

### Gepr. Kraftfahrzeug-Servicetechniker

6. Oktober 2023 bis 27. April 2024  
Lehrgangsort: Neustrelitz

### Ausbildung zur Schweißfachkraft nach internationaler

DVS – IIW/EFW – Richtlinie 1111  
Gasschweißen (311)

Lichtbogenschweißen (111), E  
Metall-Schutzgasschweißen  
(131/135/136), MAG

Wolfram-Inertgasschweißen (141), WIG  
Lehrgangsort: Neustrelitz  
T 03981 24 770



# SPANNENDE BERUFSERFAHRUNGEN AUS RUND DREI JAHREN AUF DER WALZ



Bäckerin Yvonne (l.) aus der Pfalz, Maßschneiderin Fanny aus Niederbayern und Zimmerer Jannik sind seit rund neun Monaten mit Stenz und Charlottenburger auf der Walz, um andere Regionen, deren typischen Produkte, Markenzeichen und neue Techniken kennenzulernen. Sie machten kürzlich in der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern Halt. Die junge Maßschneiderin hat bisher unter anderem in einem kleineren Betrieb einer Modistin, aber auch in der Semperoper in Dresden mitgearbeitet, während Bäckerin Yvonne in einer großen Bäckerei ebenso ihre fachlichen Erfahrungen sammelte wie in einer Klosterbäckerei. Zimmerer Jannik ist besonders auf Baustellen gefragt. An der großen Nachfrage sei der Fachkräftemangel deutlich zu spüren, so der junge Handwerker. Die drei Gesellen freuen sich auf weitere spannende Monate mit vielen neuen fachlichen Erfahrungen.

(v.l.n.r.) Bäckerin Yvonne, Zimmerer Jannik, Maßschneiderin Fanny

## DEUTSCHES HANDWERKS BLATT

### IMPRESSUM

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

**MAGAZINAUSGABE** für die Handwerkskammern Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinhessen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

**ZEITUNGS-AUSGABE** für die Handwerkskammer Münster

#### VERLAG UND HERAUSGEBER

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
T 0211 390 98-0, Fax 0211 390 98-79  
info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung:  
Dr. Rüdiger Gottschalk  
Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Andreas Ehlert  
Vorsitzende des Redaktionsbeirates:  
Anja Obermann

#### REDAKTION

Postfach 105162, 40042 Düsseldorf  
T 0211 390 98-47, Fax 0211 390 98-39  
Internet: [www.handwerksblatt.de](http://www.handwerksblatt.de)  
info@handwerksblatt.de

#### Chefredaktion:

Stefan Buhren (v.i.S.d.P.)  
Chef vom Dienst: Lars Otten  
Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling, Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich, Verena Ulbrich (Volontärin)  
Grafik: Bärbel Bereth, Marvin Lorenz, Albert Mantel, Letizia Margherita  
Redaktionsassistentin: Gisela Käunicke  
Freie Mitarbeit: Jörg Herzog, Wolfgang Weitzdörfer

#### REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer  
Ostmecklenburg-Vorpommern  
Hauptverwaltungssitz Rostock  
Schwaaner Landstraße 8,  
18055 Rostock  
Hauptverwaltungssitz Neubrandenburg

Friedrich-Engels-Ring 11  
17033 Neubrandenburg  
Verantwortlich:  
Dipl.-oec. Jens-Uwe Hopf  
Pressereferentin:  
Anne-Kathrin Klötzer, T 0381 454 90

#### ANZEIGENVERWALTUNG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Anzeigenleitung: Michael Jansen  
T 0211 390 98-85, Fax 0211 30 70 70  
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de  
Anzeigenpreisliste Nr. 57  
vom 1. Januar 2023

Sonderproduktionen:  
Brigitte Klefisch, Claudia Stemick  
T 0211 390 98-60  
Fax 0211 30 70 70  
stemick@verlagsanstalt-handwerk.de

#### VERTRIEB/ZUSTELLUNG

Leserservice:  
vh-kiosk.de/leserservice  
Deutsches Handwerksblatt Gesamtausgabe  
(Zeitung und Magazin)  
Verbreitete Auflage (Print + Digital):  
326.092 Exemplare (Verlagsstatistik, Juni 2023)

#### DRUCK

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
T 02831 396-0

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 16 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung und als Magazin 11-mal jährlich. Bezugspreis jährlich 30 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

**Hinweis:** Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium oftmals das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind damit immer Menschen aller Geschlechter gemeint.

# **10 von 8**

## **Menschen haben Schwierigkeiten mit Mathe!**

**Dafür gibt's die MatheBOX! Kaufmännisches  
Rechnen für Meister, Fach- und Betriebswirte HwO.**







# RÜCKEN- WIND FÜR SELBST- STÄNDIGE



**BESTER  
KMU-KREDIT**

**TARGOBANK  
BUSINESS-KREDIT**



Ausgabe 39/2022

## Mit unserem Business-Kredit

- Schnelle Kreditentscheidung
- Freie Verwendung
- Kostenlose Sonderzahlungen möglich
- Persönliche Beratung

**#chefsein**

[targobank.de/geschaeftskunden](https://targobank.de/geschaeftskunden)

**TARGO BANK**  
GESCHÄFTSKUNDEN